

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXXIII.

VD18 90812263

Der Apostel Geschichte S. Lucä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197965)

Der Apostel Geschichte & Luca.

Das I. Capittel.

Christi himmelfahrt: Matthias
beruf zum apostel: amt.

(Ep. an Christi himmelfahrtst-tage.)

1. **D**ie erste rede habe ich zwar
gethan, lieber Theophile,
von alle dem, das Jesus an-
fang, beyde zu thun, und zu lehren,

2. Bis an den tag, da er aufgenom-
men ward, nachdem er den aposteln
(welche er hatte erwählt) durch den
heiligen Geist befehl gethan hatte.

3. Welchen er sich nach seinem lei-
den lebendig erzeiget hatte, durch
männiglich erweisungen, und ließ
sich sehen unter ihnen vierzig tage
lang, und redete mit ihnen vom
reich Gottes. * Luc. 17, 20. 21.

Röm. 14, 17.

4. Und als er sie versammelt hat-
te, befahl er ihnen, daß sie nicht von
Jerusalem weichen, sondern warte-
ten auf die verheißung des Vaters,
welche ihr habt gehöret, (sprach er)
von mir. * Joh. 15, 26. 27.

5. Denn Johannes hat mit wasser
getauft, Ihr aber sollt mit dem hei-
ligen Geist getauft werden, nicht
lange nach diesen tagen. * c. 11, 16.

c. 13, 24. c. 19, 4. Matth. 3, 11.

6. Die aber, so zusammen kommen
waren, fragten ihn, und sprachen:
Herr, wirst du auf diese zeit wieder
* aufrichten das reich Israel?

* Luc. 24, 21.

7. Er sprach aber zu ihnen: Es ge-
höret euch nicht zu wissen zeit oder
stunde, welche der Vater seiner
macht vorbehalten hat,

8. Sondern ihr werdet die kraft
des heiligen Geistes empfangen, wel-
cher auf euch kommen wird, und
werdet meine zeugen seyn zu Jeru-
salem, und in ganz Judäa und Sa-
maria, u. bis an das ende der erden.

9. Und da er solches gesagt, ward
er aufgehoben aufheben, und eine
wolcke nahm ihn auf vor ihren au-
gen weg. * Luc. 24, 51.

10. Und als sie ihn nachsahen gen
himmel fahrend, siehe, da stunden bey
ihnen * zweyen männer in weissen
kleidern, * Luc. 24, 4. Joh. 20, 12.

11. Welche auch sagten: Ihr män-
ner von Galiläa, was sehet ihr, welche
der Herr Jesus, welcher von euch ist aufgenommen

gen himmel, wird kommen, * wie ihr
ihn gesehen habet gen himmel fah-
ren. * Luc. 21, 27. 1 Thess. 4, 16.

12. Da wandten sie um gen Jeru-
salem, von dem berge, der da heißet
der ölberg, welcher ist nahe bey
Jerusalem, und lieget einen sabba-
ther weg davon. * Luc. 24, 50. 51. 52.

13. Und als sie hinein kamen, stie-
gen sie auf den feller, da denn sich
enthielten * Petrus und Jacobus,
Johannes und Andreas, Philippus
und Thomas, Bartholomäus und
Matthäus, Jacobus, Alphai sohn,
und Simon Zelotes, und Judas
Jacobi. * Matth. 10, 2.

14. Diese alle waren stets bey ein-
ander * einmüthig mit beten und ste-
hen, sammt den weibern, und Ma-
ria, der mutter Jesu, und seinen
brüdern. * c. 2, 1. 42. c. 6, 4.

(Ep. an S. Matthias tage.)

15. **U**nd in Den tagen trat auf
Petrus unter die jünger, und
sprach: (Es war aber die schaar der
namen zu haufe bey hundert und
zwanzig.)

16. Ihr männer und brüder, es
mußte die * schrift erfüllet werden,
welche zuvor gesagt hat der heilige
Geist durch den mund Davids, von
Juda, der ein vorgänger war derer,
die Jesum sungen. * Ps. 41, 10. 12.

17. Denn er war mit uns * ge-
gählet, und hatte dig ant mit uns über-
kommen. * Luc. 6, 16.

18. Dieser hat erworben den acker
um den ungerechten lohn, und sich
* erhencket, und ist mitten entzwey
geborsten, und alle sein eingeweide
ausgeschüttet. * Matth. 27, 5.

19. Und es ist kund worden allen,
die in Jerusalem wohnen, also, daß
* derselbige acker genennet wird auf
ihre sprache, Hakeldama, das ist, ein
blutacker. * Matth. 27, 7. 8. 9. 12.

20. Denn es stehet geschrieben im
* psalmbuch: Ihre behausung muß-
se wüste werden, und sey niemand,
der darinnen wohne, und * sein biß-
thum empfangen ein ander.

* Ps. 69, 26. + Ps. 109, 8.

21. So muß nun einer unter die-
sen männern, die bey uns gewesen
sind die ganze zeit über, welche der
Herr Jesus unter uns ist auß- und
eingegangen,

22. Von

22. Von der taufe Johannis an, bis auf den tag, da er von uns genommen ist, ein zeuge seiner auferstehung mit uns werden.

23. Und sie stellten zweien, Joseph, genannt Barfabas, mit dem zuname[n] Just, und Matthiam.

24. Bereten und sprachen: Herr, aller herren kündiger, zeige an, welschen du erwählst hast unter diesen zweien, * Ps. 7. 10. 22.

25. Daß einer empfah[e] diesen dienst und apostelamt, davon Judas abgepredigt ist, daß er hinginge an seinen ort.

26. Und sie* warfen das loos über sie; und das loos fiel auf Matthiam, und er ward zugeordnet zu den elf aposteln.] * Epr. 16, 33.

Das 2. Capitel.

Aufgießung des heiligen Geistes, von Petro mit einer näglichen predigt vertheidiget. (Epistel am heiligen Pfingsttage.)

1. Und als der tag der pfingsten erfüllt war, waren sie alle einmüthig bey einander. * c. 1. 14.

2. Und es geschah schnell ein brausen vom himmel, als eines gewaltigen windes, und erfüllte das ganze haus, da sie saßen.

3. Und man sahe an ihnen die zungen zertheilt, als wären sie feurig; und er fakte sich auf einen ieglichen unter ihnen. * Matth. 3, 11.

4. Und* wurden alle voll des heiligen Geistes, und fingen an zu predigen mit andern zungen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen.

* c. 1. 5. c. 10. 44. c. 11. 15. c. 19. 6.

5. Es waren aber Juden zu Jerusalem wohnend, die waren gottesfürchtige männer, auß allerley volck, das unter dem himmel ist.

6. Da nun diese stünne geschah, kam die menge zusammen, und wurden* verfürcht: denn es hörte ein ieglicher, daß sie mit seiner sprache redeten. * v. 7. 12.

7. Sie* entsafteten sich aber alle, verwunderten sich, und sprachen unter einander: Eibe, sind nicht diese alle, die da reden, auß Galiläa? * v. 6. 12.

8. Wie hören Wir denn ein ieglicher seine sprache, darinnen wir geboren sind?

9. Parther und Meder, und Elamiter, und die wir wohnen in Me-

sopotamia, und in Judäa, und Capadoia, Ponto und Asia,

10. Phrygia und Pamphusia, Egypten, und an den enden der Libyen, bey Cyrenen, und außländer von Rom,

11. Juden und Jüdingenossen, Creter und Araber; wir hören sie mit unsern zungen die grossen thaten Gottes reden.

12. Sie* entsafteten sich aber alle, und wurden irre, und sprachen einer zu dem andern: Was wil das werden? * v. 6. 7.

13. Die andern aber hattens ihren spott, und sprachen: Sie sind voll süßes weins.

14. Da trat Petrus auf mit den elften, hub auf seine stünne, und redete zu ihnen: Ihr Juden, lieben männer, und alle, die ihr zu Jerusalem wohnet, das sey euch kund gethan, und lasset meine worte zu euren obren eingehen.

15. Denn diese sind nicht truncken, wie Ihr wäthet, sintemal es ist die dritte stünne am tage.

16. Sondern das ist, das durch den propheten* Joel zuvor gesagt ist: * Joel 3, 1. seq. 12.

17. Und es soll geschehen, in den letzten tagen, spricht Gott, ich wil aufgießen von meinem Geist auß alles fleisch; und eure söhne und eure töchter sollen weissagen, und eure jünglinge sollen gesichte sehen; und eure ältesten sollen träume haben. * c. 21. 9.

18. Und auß meine knechte, und auß meine magde wil ich in denselbigen tagen von meinem geist aufgießen, und sie sollen weissagen.

19. Und ich wil wunder thun oben im himmel, und zeichen unten auß erden, blut und feuer, und rauchdampf.

20. Die sonne soll sich verkehren in finsterniß, und der mond in blut, ehe denn der grosse und offenbarliche tag des Herrn kommt.

21. Und soll geschehen, wer den namen des Herrn anrufen wird, soll selig werden. * Röm. 10, 13.

22. Ihr männer von Israel, höret diese worte: Jesum von Nazareth, den mann von Gott* unter euch mit thaten, und wundern, und zeichen beweiset, welche Gott durch ihn that unter euch, (wie denn auch ihr selbst wisser.) * c. 10. 38.

22. Den:

23. Denselbigen (*nach dem er auß bedachtem rath und verhehung Gttes ergeben war) habet ihr genommen durch die hände der ungerechten, und ihn angeheftet und erkrurget. *c. 4. 28. Luc. 22. 22.

24. Denn *hat GtD aufgeweckt, und aufgelöset die schmerzen des todes, nachdem es unmöglich war, daß er solte von ihm gehalten werden. *c. 2. 15. 16.

25. Denn * David spricht von ihm: Ich habe den Herrn allezeit vorgekehrt vor mein angesichte: denn er ist an meiner rechten, auf daß ich nicht beweget werde. *Ps. 16. 8. 19.

26. Darum ist mein hertz fröhlich, und meine zunge freuet sich, denn auch mein fleisch wird ruhen in der hoffnung.

27. Denn du wirst metnel seele nicht in der hölle lassen, auch nicht zugeben, daß dein heiliger die verweisung sehe.

28. Du hast mir kund gethan die wege des lebens. Du wirst mich erfüllen mit freuden vor deinem angesichte.

29. Ihr männer, lieben brüder, laßet mich frey reden zu euch von dem erhabener David: *Er ist gestorben und begraben, und sein grab ist bey uns bis auf diesen tag. *1. Kön. 2. 10. Gesch. 13. 36.

30. Als er nun ein prophet war, und wußte, daß ihm GtD verheissen hatte mit einem eide, daß die frucht seiner lenden solte auf seinem stuhl sitzen, *Ps. 89. 4.

31. Hat ers zuvor gesehen und geredt von der auferstehung Christi, daß *seine seele nicht in der hölle gelassen ist, und sein fleisch die verweisung nicht gesehen hat. *Ps. 16. 10. Gesch. 13. 35.

32. Diesen Jesum *hat GtD aufgeweckt, deß sind Wir alle zeugen. *c. 2. 15. 16.

33. Nun er durch die rechte GtDtes erhöht ist, und empfangen hat die verheissung des heiligen Geistes vom Vater, hat er aufgegoßend, das ihr sehet und höret.

34. Denn David ist nicht gen himmel gefahren; * Er spricht aber: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner rechten, *Matth. 22. 44. 12.

35. Bis daß ich deine feinde lege zum schemel deiner füsse.

36. So wisse nun das ganze haud Israel gewiß, daß GtD diesen Jesum, den ihr gerechtenigter habet, zu einem Herrn und Christ gemacht hat.

37. Da sie aber das höreten, gingen ihnen durchs hertz, und sprachen zu Petro, und zu den andern aposteln: Ihr männer, lieben brüder, * was sollen wir thun? *c. 9. 6.

38. Petrus sprach zu ihnen: *Thut buße, und lasse sich ein jeglicher taufen auf den namen Jesu Christi, zur vergebung der sünde, so werdet ihr empfangen * die gabe des heiligen Geistes. *Matth. 3. 2. * Gesch. 19. 6.

39. Denn euer und eurer kinder ist diese verheissung, und aller, die ferne sind, * welche GtD unser Herr herzu rufen wird. *Joel 2. 5.

40. Auch mit viel andern Worten bezeugete er, und ermahnete, und sprach: Laßet euch helfen von diesen unartigen leuten.

41. Die nun sein wort gerne annahmen, ließen sich taufen; und wurden hinzu gethan an dem tage bey drey tausend seelen.

42. Sie blieben aber beständig in der aposteln lehre, und in der gemeinschaft, und im brotbrechen, und * im gebet. *c. 1. 14. c. 2. 1.

43. Es kam auch alle seelen fürcht an; und geschahen viel wunder und zeichen durch die apostel.

44. Alle aber, die gläubig waren worden, waren bey einander, und * hielten alle dinge gemein. *c. 4. 32.

45. Ihre güter und haabe verkauften sie, und theilten sie auß unter alle, nach dem jederman noch war.

46. Und sie waren täglich und stets bey einander einmüthig im tempel, und * brachen das brot hin und her in häusern. *c. 2. 0. 7.

47. Nahmen die speise, und lobeten GtD mit freuden und einfältigem hertzen, und hatten gnade bey dem ganzen volck. Der Herr aber that hinzu * täglich, die da selig wurden, zu der gemeine. *c. 4. 4. c. 5. 14. c. 11. 21.

Das 3. Capitel.

Petri wunderwerk am lahmen verrichtet, und predigt von Christo zur buße.

1. Petrus aber und Johannes gingen mit einander hinauf in den tempel, um die neunte stunde, da man pflegte zu beten. 2.

Lahn

2.

von

gen;

des t

schön

von

gen.

2.3.

hann

himel

4.

hann

5.

er et

6.

und

aber

men

* ste

7.

hand

stund

beste

8.

stehen

temp

lobet

9.

wan

10.

war

hatte

temp

derne

ihm in

11.

gestir

hann

in die

nis,

12.

tere e

Israe

über

als h

mach

oder

13.

Israe

bater

ret, n

und v

derfel

sen.

C

14.

heilig

daß n

te;

2. Und es war ein mann, *lahm von mütterleibe, der ließ sich tragen, und sie sahen ihn täglich vor des tempels thür, die da heisset die schöne, daß er bettelte das almosen von denen, die in den tempel gingen. *c. 8, 7. c. 14, 8.

3. Da er nun sahe Petrum und Johanneim, daß sie wolten zum tempel hinein gehen, hat er um ein almosen.

4. Petrus aber sahe ihn an mit Johanne, und sprach: Siehe uns an.

5. Und er sahe sie an, wartete, daß er etwas von ihnen empfinde.

6. Petrus aber sprach: Silber und gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im namen Jesu Christi von Nazareth *stehe auf und wandle. *c. 14, 9, 10.

7. Und *griff ihn bey der rechten hand, und richtete ihn auf. Als bald stunden seine schenkel und knöchel feste, *Matth. 8, 15. c. 9, 21.

8. Sprang auf, *fante gehen und stehen, und ging mit ihnen in den tempel, wandelte und sprang, und lobete Gdt. *c. 14, 10.

9. Und es sahe ihn alles volck wandeln, und Gdt loben.

10. Sie tanten ihn auch, daß Er war, der um das almosen gefessen hatte vor der schönen thür des tempels; und sie wurden voll wunderns und entsetzens über dem, das ihm widerfahren war.

11. Als aber dieser lahme, der nun gesund war, sich zu Petro und Johanne hielt, ließ alles volck zu ihnen in die *halle, die da heisset Salomons, und wunderten sich. *c. 5, 12.

12. Als Petrus das sahe, antwortete er dem volck: Ihr männer von Israel, was wundert ihr euch darüber? Oder was sehet ihr auf uns, als hätten wir diesen wandeln gemacht, durch unsere eigene kraft oder verdienst?

13. Der *Gdt Abraham, und Isaac, und Jacob, der Gdt unserer väter, hat sein kind Jesum verkläret, welchen † Ihr überantwortet und verläugnet habet vor Pilato, da derselbige urtheilte ihn los zu lassen. *2 Mos. 3, 6. 15. 16.

Gesch. 5, 30. † c. 3, 23. c. 7, 52.

14. Ihr aber *verläugnetet den heiligen und gerechten, und tötet, daß man euch den mörder schenckete; *Matth. 27, 20. 21.

15. Aber den fürsten des lebens habet ihr getödet; Den *hat Gdt auferwecket von den toden, daß sind Wir zeugen. *c. 2, 24. 32.

c. 4, 10. c. 10, 40. c. 13, 30. 34.

c. 17, 31. Rom. 4, 24. c. 8, 11.

1 Cor. 6, 14. c. 15, 5. 2 Cor. 4, 14.

16. Und durch den glauben an seinen namen, hat er an diesem, den ihr sehet und kennet, bestätigt seinen namen, und der glaube durch ihn hat diesem gegeben diese gesundheit vor euren augen.

17. Nun, lieben brüder, ich weiß, daß thrs durch unwissenheit gethan habet, wie auch eure obersten.

18. Gdt aber, was er durch den mund aller seiner propheten zuvor verkündigt hat, wie Christus leben sollte, hats also erfüllt.

19. So *thut nun buße, und bekehret euch, daß eure sünden vertilget werden. *c. 2, 38.

20. Auf daß da komme die zeit der erquickung von dem antgesichte des Herrn, wenn er senden wird den, der euch leht zuvor geprediget wird, Jesum Christ, *Dan. 7, 22. 27.

Rom. 7, 21. Offenb. 20, 6.

21. Welcher muß den himmel einnehmen, bis auf die zeit, da herwider bracht werde alles, was Gdt geredet hat durch den mund aller seiner heiligen propheten, von der west an.

22. Denn Moses hat gesagt zu den vätern: Einen propheten wird euch der Herr, euer Gdt, erwecken auß euren brüdern, gleich wie mich, den sollt ihr hören in allem, das er euch sagen wird.

23. *Und es wird geschehen, welche seele denselbigen propheten nicht hören wird, die soll vertilget werden auß dem volck. *Mos. 18, 15. c.

24. Und alle propheten von Samuel an und hernach, wie viel ihrer geredet haben, die haben von diesen tagen verkündigt.

25. Ihr seyd der propheten und des bundes kinder, welchen Gdt gemacht hat mit euren vätern, da er sprach zu Abraham: *Durch deinen saamen sollen gesegnet werden alle volcker auß erden. *1 Mos. 12, 3. c.

26. *Euch zuvorderst hat Gdt auferwecket sein kind Jesum, und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein jeglicher sich bekehre von seiner bosheit. *c. 13, 46.

Das

Das 4. Capitel.

Der Apostel verfolgung: Der gläubigen gemein gebet, wandel und zustand.

1. Als sie aber zum volck redeten, traten zu ihnen die priester, und der * hauptmann des tempels, und die Sadducaer. * Luc. 22/4. 52.

2. Die verdros, daß sie das volck lehren, und verkündigten an Jesu die auferstehung von den todten.)

3. Und legten die hände an sie, und saßen sie ein, bis auf den morgen; denn es war ietz abend.

4. Aber viel unter denen, die dem wort zuhören, * wurden gläubig, und ward die zahl der männer bey fünf tausend. * c. 2, 47. 10.

5. Als es nun kam auf den morgen, versammelten sich ihre obersten und ältesten, und schriftelehrten, gen Jerusalem.

6. * Hannas, der hohepriester, und Caiphas, und Johannes, und Alexander, und wie viel ihrer waren vom hohepriester geschlechte, * c. 5, 17. Luc. 3, 2.

7. Und stellten sie vor sich, und fragten sie: * Auß welcher gewalt, oder in welchem namen habet ihr das gethan? * Matth. 21, 23.

8. Petrus, voll des heiligen Geistes, sprach zu ihnen: Ihr * obersten des volcks, und ihr ältesten von Israel, * Luc. 12, 11.

9. So * Wir heute werden gerichtet über dieser wohlthat an dem kranken menschen, durch welche Er ist gesund worden: * Joh. 10, 32.

10. So sey euch und allem volcke von Israel kund gethan, daß in dem namen Jesu Christi von Nazareth, welchen Ihr gecreuziget habet, * den Gdt von den todten auferwecket hat, stehet dieser alhie vor euch gesund. * c. 3, 15. 10.

11. Das * ist der stein, von euch bauheuten verworfen, der zum eckstein worden ist. * Matth. 21, 42. 10.

12. Und ist in keinem andern beyl, ist auch kein ander name den menschen gegeben, darinnen * wir sollen selig werden. * Matth. 1, 21.

13. Sie sahen aber an die freudigkeit Petri und Johannis, und verwunderten sich: denn sie waren gewis, daß es ungelehrte leute und läwen waren, und taten sie auch wohl, daß sie mit Jesu gewesen waren.

14. Sie sahen aber den menschen, * der gesund war worden, bey ihnen stehen, und hatten nichts dawider zu reden. * c. 3, 8. 9.

15. Da hießen sie sie hinauß gehen auß dem rath, und handelten mit einander, und sprachen:

16. Was wollen wir diesen menschen thun? denn das zeichen, durch sie geschehen, ist kund und offenbar allen, die zu Jerusalem wohnen, und wir könnens nicht läugnen.

17. Aber damit es nicht weiter eingeisse unter das volck, * laßet uns ernstlich sie bedrängen, daß sie hinfort keinem menschen von diesem namen sagen. * c. 5, 28.

18. Und riefen ihnen und geloten ihnen, daß sie sich abdringe nicht hören liesen, noch lehren in dem namen Jesu.

19. Petrus aber und Johannes antworteten, und sprachen zu ihnen: Nichtet ihr selbst, obs vor Gdt recht sey, daß * wir euch mehr gehorchen, denn Gdt? * c. 5, 29.

20. Wir könnens ja nicht lassen, daß wir nicht reden solten, was wir gesehen und gehört haben.

21. Aber sie dräuerten ihnen, und ließen sie gehen, und funden nicht, wie sie sie peinigten, um des volcks willen; denn sie lobeten Gdt über dem, das geschehen war.

22. Denn der mensch war über vierzig jahr alt, an welchem dieß zeichen der gesundheit geschehen war.

23. Und als man sie hatte lassen gehen, kamen sie zu den * ihren, und verkündigten ihnen, was die hohepriester und ältesten zu ihnen gesagt hatten. * c. 1, 13.

24. Da sie das hörten, huben sie ihre stimme auf einmüthiglich zu Gdt, und sprachen: * HERR, der Du bist der Gdt, * der himmel und erde, und das meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat;

* 1 Mos. 1, 1. Ez. 37, 16.

25. Der du durch den mund Davids, deines knechts * gesagt hast: Warum empören sich die heyden, und die volcker nehmen vor, das uns sonst ist. * Ps. 2, 1.

26. Die könige der erden treten zusammen, und die fürsten versammeln sich zu haufe wider den HERRN, und wider seinen Christ.

27. Wahrlich ja, sie haben sich ver:

Einigkeit der gläubigen. (C. 4. 5.) Geschichte Ananias und Sapphira. 145

versammelt über dein heiliges kind
Jesus, welchen du gesalbet hast,
Herodes und Pontius Pilatus, mit
den heyden und dem volcke Israel.
28. Zu thun, was deine hand und
dein rath * zuvor bedacht hat, das
geschehen folte. * c. 2/23.

29. Und nun, HERR, siehe an ihr
dräuen, und gib deinen knechten
mit aller * freudigkeit zu reden dein
wort. * c. 13/46. c. 14/3.

30. Und strecke deine hand auß,
daß gesundheit, und zeichen, und
wunder geschehen, durch den namen
deines heiligen Kindes Jesu.

31. Und da sie gebetet hatten, * be-
wegte sich die statte, da sie ver-
sammelt waren, und wurden alle
des heiligen Geistes voll, und redeten
das wort Gottes mit freudig-
keit. * c. 2/2. c. 16/26.

32. Der menge aber der gläubigen
* war Ein herz und Eine seele: Auch
keiner sagete von seinen gütern,
daß sie sein wären, sondern es war
ihnen alles gemein. * c. 1/14.

33. Und mit großer kraft gaben die
apostel * zeugniß von der auferste-
hung des HERRN Jesu, und war
große gnade bey ihnen allen.
* c. 1/22. c. 2/23.

34. Es war auch keiner unter ih-
nen, der mangel hatte: denn wie
viel ihrer waren, die da äcker oder
häuser hatten, * verkauften sie das-
selbe, und brachten das geld des
verkauften guts. * c. 2/45.

35. Und legten zu der apostel fü-
ßen; und man * gab einem ieglichen,
was ihm noth war.

* 5 Mos. 15/11. Ef. 58/7.
36. Josef aber, mit dem zunamen
von den aposteln genannt Barna-
bas (das heißet ein sohn des trostes)
vom geschlecht ein Levit auß Cy-
pern,

37. Der hatte einen acker, und ver-
kaufte ihn, und brachte das geld,
und legte es zu der apostel füßen.

Das 5. Capitel.

Anania und Sapphira jäher
tod: Der apostel gefängniß und er-
rettung.

1. **E**n man aber, mit namen A-
nania, sammt seinem weibe
Sapphira, verkaufte seine güter,

2. Und entwandte etwas vom gel-
de, mit wissen seines weibes, und
brachte eines theils, und * legte es zu
der apostel füßen. * c. 4/37.

3. Petrus aber sprach: Anania,
warum hat der * satan dein herzh-
erfüller, daß du dem heiligen Geist lü-
gest, und entwendest etwas vom
gelde des ackers? * Joh. 13/2.

4. Hastest du ihn doch wohl mögen
behalten, da du ihn hastest; und da
er verkauft war, war es auch in dei-
ner gewalt. Warum hast du denn
solches in deinem herzen vorgenom-
men? Du hast nicht menschen, son-
dern Gottes gelogen.

5. Da aber Anania diese worte
hörte, fiel er nieder, und gab den
geist auf. Und es kam eine grosse
furcht über alle, die diß hörten.

6. Es stunden aber die jünglinge
auf, und thaten ihn beyseits, und
* trugen ihn hinaus, und begruben
ihn. * 3 Mos. 10/4. 5.

7. Und es begab sich über eine
weile, bey dreyen freunden, kam sein
weib hinein, und wußte nicht, was
geschehen war.

8. Aber Petrus antwortete ihr:
Sage mir, habt ihr den acker so
theuer verkauft? Sie sprach: Ja,
so theuer.

9. Petrus aber sprach zu ihr:
Warum seyd ihr denn eins worden,
zu versuchen den Geist des HERRN?
Eihe, die füße derer, die deinen
mann begraben haben, sind vor der
thür, und werden dich hinaus tra-
gen.

10. Und alsbald fiel sie zu seinen
füßen, und gab den geist auf. Da
kamen die jünglinge, und funden sie
tot, trugen sie hinaus, und begru-
ben sie bey ihren mann.

11. Und es kam eine grosse furcht
über die, ganße gemeine, und über
alle, die solches hörten.

12. Es geschähen aber viel zeichen
und wunder im volcke durch der
apostel hände, (und waren alle in
der halle Salomonis einmüthiglich.

13. Der andern aber durffte sich
keiner zu ihnen thun; sondern das
volck hielt groß von ihnen.

14. Es wurden aber ie mehr zuge-
than, * die da gläubeten an den
HERRN, eine menge der männer und
der weiber. * c. 2/47. c. 6.

15. Also, * daß sie die tranden auf
die gassen herauß trugen, und lege-
ten sie auf betten und dahren, auf
daß, wenn Petrus käme, daß sein
schatte ihrer erliche überschattete.

* c. 19/11. 12. (G) 16. Es

16. Es kamen auch herzu viele von den umliegenden städten gen Jerusaleum, und brachten die kranken, und die von unsaubern geistern gepeiniget waren; und wurden alle gesund.

17. Es stund aber auf der hohepriester, und alle, die mit ihm waren, (welches ist die secte der Sadduceer) und wurden voll eifers; * c. 4, 1.

18. Und legten die hände an die apostel, und warffen sie in das gemeine gefängniß.

19. Aber der engel des Herrn that in der nacht die thür des gefängnisses auf, und führete sie heraus; und sprach: * c. 12, 7.

20. Geht hin, und tretet auf, und redet im tempel zum volck alle worte dieses lebens. * Joh. 12, 50.

21. Da sie das gehöret hatten, gingen sie frühe in den tempel, und lehrten. Der hohepriester aber kam, und die mit ihm waren, und riefen zusammen den rath, und alle ältesten der kinder von Israel, und sandten hin zum gefängniß, sie zu holen. * c. 4, 5.

22. Die diener aber kamen dar, und funden sie nicht im gefängniß; kamen wieder, und verkündigten.

23. Und sprachen: Das gefängniß funden wir verschlossen mit altem fleiß, und die hürer hauffen stehen vor den thüren; aber da wir aufthäten, funden wir niemand drinnen.

24. Da diese rede höreten der hohepriester und der hauptmann des tempels, und andere hohepriester, wurden sie über ihnen betreten, was doch das werdt wolte.

25. Da kam einer dar, der verkündigte ihnen: Geht die männer, die ihr ins gefängniß geworfen habet, sind im tempel, stehen und lehren das volck.

26. Da ging hin der hauptmann mit den dienern und holeten sie, nicht mit gewalt; denn sie fürchten sich vor dem volcke, daß sie nicht gesteiniget würden.

27. Und als sie sie brachten, stellten sie sie vor den rath. Und der hohepriester fragete sie.

28. Und sprach: Haben wir euch nicht mit ernst geboten, daß ihr nicht soltet lehren in diesem namen? und sehet, ihr habet Jerusa-

lem erfüllet mit eurer lehre, und wollet dieses menschen blut über uns führen. * c. 4, 18. 19. c. 2, 23.

29. Petrus aber antwortete, und die apostel, und sprachen: * Man muß Gdt mehr gehorchen, denn den menschen. * c. 4, 19. Dan. 6, 10.

30. Der Gdt unserer väter hat Jesum auferwecket, welchen ihr erwurget habt, und an das holz gehangen. * c. 2, 15. 16.

31. Den hat Gdt durch seine rechte hand * erhöht zu einem fürsten und heyland, zu geben Israel buße und vergebung der sünden. * c. 2, 33.

32. Und Wir * sind seine zeugen über diese worte, und der heilige Geist, welchen Gdt gegeben hat denen, die ihm gehorchen. * Luc. 24, 48. Joh. 15, 26. 27.

33. Da sie das höreten, gingen ihnen durchs herz, und dachten sie zu todten.

34. Da stund aber auf im rath ein Pharisaer, mit namen Gamaliel, ein schriftgelehrter, wohl gehalten vor allem volck, und hieß die apostel ein wenig hinaus thun. * c. 22, 3.

35. Und sprach zu ihnen: Ihr männer von Israel, nehmet eurer selbst wahr an diesen menschen, was ihr thun sollet.

36. Vor diesen tagen stund auf Theudas, und gab vor, er wäre etwas, und hingen an ihm eine zahl männer, bey vier hundert; der ist erschlagen, und alle, die ihm zusehelen, sind zerstreuet, und zu nichts worden.

37. Darnach stund auf Judas auß Galiläa, in den tagen der schähung, und machte viel volcks abfällig ihm nach; und Er ist auch unkommen, und alle, die ihm zusehelen, sind zerstreuet.

38. Und nun sage ich euch: Lasset ab von diesen menschen, und lasset sie fahren. * Ist der rath oder das werck auß den menschen, so wirds untergehen. * Mat. 17, 13.

39. Ist aber auß Gdt, so können ihrs nicht dämpfen, als die wider Gdt streiten wollen.

40. Da helen sie ihm zu, und riefen den aposteln, * schäupeten sie, und geboten ihnen, sie solten nicht reden in dem namen Jesu, und stießen sie gehen. * c. 22, 19. 41. Sie

Ulm

41. des v

geme

41. ge in

häuf

das e

De

Unk

1. S

ein m

toiden

mitw

täglic

2. J

der j

schen:

wort

sche di

2. A

het un

die ein

heilig

welch

nochd

4.

gebet

5. I

menge

pharm

und h

pum,

nor,

und J

von J

6. I

stel, un

de auf

7. I

zu, un

sehr g

auch v

horfan

(Epr

8. S

und g

9. I

schule

und de

rer, u

Asia r

Strep

10.

der zu

Geiste

f.

41. Sie gingen aber frühlich von des raths angesichte, daß sie würdig gewesen waren um seines namens willen schmach zu leiden.

42. Und höreten nicht auf alle tage im tempel, und hin und her in häusern zu lehren, und zu predigen das evangelium von Jesu Christo.

Daß 6. Capitel.

Ordnung der almosenpfleger: Anklage Stephani.

1. In den tagen aber, da der jüngst viel wurden, erhob sich ein mürmeln unter den Griechen, wider die Ebräer, darum, daß ihre mitteln übersehen wurden in der täglichen handreichung.

2. Da riefen die zwölfe die menge der jünger zusammen, und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das wort Gottes unterlassen, und zu tische dienen.

3. Darum, ihr sieben brüder, * sehet unter euch nach sieben männern, die ein gut gericht haben, und voll heiliges Geistes und weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser nothdurft. * 1 Tim. 3, 7. 8.

4. Wir aber wollen anhalten am gebet und am amt des worts.

5. Und die rede gefiel der ganzen menge wohl; und erwählten Stephanum, einen mann voll glaubens und heiliges Geistes, und * Philippum, und Prochorum, und Nicanor, und Timon, und Parmenain, und Nicolaum, den Jüdingenossen von Antiochia. * c. 8, 5.

6. Diese stellten sie vor die apostel, und beteten und legten die hande auf sie. * c. 1, 24.

7. Und * das wort Gottes nahm zu, und die zahl der jünger ward sehr groß zu Jerusalem. Es wurden auch viel priester dem glauben gehorsam. * c. 19, 20.

(Epist. am S. Stephani tage.) 8. Stephanus aber, voll glaubens und kräfte, that wunder und grosse zeichen unter dem volck.

9. Da stunden etliche auf von der schule, die da heisset der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexandrer, und derer, die auß Cilicia und Asia waren, und bestrageten sich mit Stephanus.

10. Und sie vermogten nicht widerzustehen der weisheit, und dem Geiste, auß welchem er redete.

[4. Cap. der da redete.]

11. Da richteten sie zu etliche männer, die sprachen: Wir habet ihn gehöret lästerworte reden wider Moses und wider Gott.

12. Und bewegeten das volck, und die ältesten und die schriftgelehrten; und traten herzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den rath.

13. Und stellten * falsche zeugen dar, die sprachen: Dieser mensch höret nicht auf zu reden lästerworte wider diese heilige stätte, und das gesetz. * 1 Kön. 21, 13.

14. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese stätte zerstören, und ändern die sitten, die uns Moses gegeben hat.

15. Und sie sahen auf ihn alle, die im rath saßen, und sahen sein angesicht, wie eines engels angesicht.

Daß 7. Capitel.

Stephani predigt, macet und tod.

1. Da sprach der hohepriester: Ist dem also?

2. Er aber sprach: Lieben brüder und vater, höret zu: Gott der herrlichkeit erschien unserm vater Abraham, da er noch in Mesopotamia war, ehe er wohnete in Haran.

3. Und sprach zu ihm: * Gehe auß deinem lande, und von deiner freundschaft, und zeuch in ein land, das ich dir zeigen wil. * 1 Mos. 12, 1.

4. Da ging er auß der Chaldäer lande, und wohnete in Haran. Und von * dannen, da sein vater gestorben war, brachte er ihn herüber in diss land, da Ihr nun innen wohnet. * 1 Mos. 12, 5. c. 15, 7.

5. Und gab ihm kein erbeheil darinnen, auch nicht eines fusses breit; und verbieth ihm, er * wolte es geben ihm zu besitzen, und seinem saamen nach ihm, da er noch kein kind hatte. * 1 Mos. 12, 7. c. 13, 15. c. 15, 18.

6. Aber Gott sprach also: * Dein saame wird ein fremdling seyn in einem fremden lande, und sie werden ihn dienstbar machen, und übel handeln vier hundert jahr. * 1 Mos. 15, 13. 2 Mos. 12, 40.

7. Und das volck, dem sie dienert werden, wil Ich richten, sprach Gott; und darnach werden sie aufstehen, und mir dienen an dieser stätte.

(G) 2

8. Und

8. Und gab ihm den lund* der beschneidung. Und er*zeugete Isaac; und beschneidte ihn am achten tage; und † Isaac den Jacob; und †† Jacob die groß erbhäter. * 1 M. 17/10.

* 1 M. 21/2. † 1 M. 25/26.

†† 1 M. 29/31. seq. c. 30/5. seq.

9. Und die erbhäter neideten Joseph; und * verkauften ihn in Egypten; aber Gdt war mit ihm;

* 1 M. 37/28. c. 39/1.

10. Und errethete ihn auß alle seinem trübsal; und gab ihm gnade und weisheit vor dem künig Pharaon in Egypten; der*schickte ihn zum fürsten über Egypten; und über sein ganzes haus. * 1 M. 41/40. 1c.

11. Es kam aber eine theure zeit über das ganze land Egypten und Canaan; und eine grosse trübsal; und unsere vater funden nicht fütterung

12. * Jacob aber hörte; daß in Egypten getreyde wäre; und sandte unsere vater auß außs erstemal.

* 1 M. 42/1.

13. Und zum andern mal ward* Joseph erkannt von seinen brüdern; und ward Pharaon Josephs geschlecht offenbar. * 1 M. 45/4.

14. Joseph aber sandte auß; und ließ holen seinen * vater Jacob; und seine ganze freundschaft; fünf und siebenzig personen. * 1 M. 45/9. 10.

15. Und * Jacob zog hinab in Egypten; und † starb; er und unsere vater. * 1 M. 46/1. 1c. † 1 M. 49/33.

16. Und sind herüber bracht in Sichem; und gelegt in das grab; * das Abraham gekauft hatte ums geld von den kindern Hemor zu Sichem.

* 1 M. 22/16. 17. Jos. 24/32.

17. Da nun sich die zeit der verheißung nähete; die Gdt Abraham geschworen hatte; wuchs das volck; und mehrte sich in Egypten;

18. Bis daß ein ander künig aufkam; der nichts mußte von Joseph.

19. Dieser trieb hinterlist mit unsern geschlechte; und handelte unsere vater übel; u. schaffte; daß man die jungen kleinlein hinwerfen mußte; daß sie nicht lebendig blieben.

20. Zu Der zeit ward Moses geboren; und war ein † sein kind vor Gdt; und ward drey monden ernährer in seines vaters hause.

* 2 M. 2/2. Ehr. 11/22. † 1 Sam. 16/12

21. Als er aber hingeworfen ward; * nahm ihn die tochter Pharaonis auß; und zog ihn auß zu einem sohn.

* 2 M. 2/10.

22. Und Moses ward gelehret in aller weisheit der Egypter; und war mächtig in werken und Worten.

23. Da er aber vierzig jahr alt ward; * gedachte er zu befehlen seine brüder; die kinder von Israel.

* 2 M. 2/11.

24. Und sahe einen unrecht leiden; da überhalfe; und rächete den; dem leide geschach; und erschlug den Egypter.

25. Er meynete aber; seine brüder sollten vernemen; daß Gdt durch seine hand ihnen heyl gäbe; aber sie vernahmens nicht.

26. Und am * andern tage kam er zu ihnen; da sie sich mit einander hadderten; und handelte mit ihnen; daß sie friede hätten; und sprach: Lieben männer; Ihr seyd brüder; warum thut einer dem andern unrecht?

* 2 M. 2/13.

27. Der aber seinem nächsten unrecht that; stieß ihn von sich; und sprach: Wer hat dich über uns gesetzt zum obersten und richter?

28. Wilt Du mich auch tödten; wie du gestern den Egypter tödtest?

29. Moses aber*stoh über dieser rede; und ward ein fremdling im lande Madian; daselbst zeugete er zween söhne. * 2 M. 2/15.

30. Und über vierzig jahr*erschien ihm in der wüsten auf dem berge Sinai der Engel des Herrn; in einer feuerflamme im busche.

* 2 M. 3/2. 5 M. 33/16.

31. Da es aber Moses sahe; wunnerte er sich des gesichts. Als er aber hinzu ging zu schauen; geschah die stimme des HEN zu ihm:

32. * Ich bin der Gdt deiner vater; der Gdt Abraham; und der Gdt Isaac; und der Gdt Jacob. Moses aber ward zittrnd; und durfte nicht anschauen.

* Matth. 22/32.

33. Aber der HEN sprach zu ihm: Zeug die schuh auß von deinen füßen: denn die stätte; da du stehst; ist heilig land.

34. Ich habe wohl gesehen das leiden meines volcks; das in Egypten ist; und habe ihr seuffen gehöret; und bin herab kommen; sie zu retten. Und nun komm her; ich*will dich in Egypten senden.

* 2 M. 3/10.

35. Dies

Stephani predigt. (Cap. 7.) Geschichte. Stephani eifer und tod. 149

35. Diesen Moses, welchen sie ver-
säugneten, und sprachen: * wer hat
dich zum obersten oder richter ge-
setzt? Den sandte G^{ott} zu einem o-
bersten und erlöser, durch die hand
des engels, der ihm erschien im
busche. * 2 Mos. 2. 14.

36. Dieser führte sie auf, und
* that wunder und zeichen in Egn-
pten, im * rothen meer, und in der
wüsten vierzig jahr. * 2 M. 7. 10. sq.
† 2 Mos. 14. 21.

37. D^{ies} ist Moses, der zu den kin-
dern von * Israel gesaget hat: Ei-
nen propheten wird euch der H^{err},
euer G^{ott}, erwecken auß euren brü-
dern, gleich wie mich, den sollt ihr
hören. * 5 Mos. 18. 15. re.

38. Dieser ist der in der gemeine
in der wüsten mit dem engel war,
der mit * ihm redete auß dem berge
Sinai und mit unsern vatern; die-
ser empfing das lebendige wort uns
zu geben. * 2 Mos. 19. 3.

39. Welchem nicht wolten gehor-
sam werden eure vater, sondern
stießen ihn von sich, und wandten
sich um mit ihren herzen gen Egn-
pten.

40. Und sprachen zu Aaron: Ma-
che uns g^{ötter}, die vor uns hingehen:
denn wir wissen nicht, was diesem
Mose, der uns auß dem lande Egn-
pten geführt hat, widerfahren ist.

41. Und machten ein kalb zu der
zeit, und opferten den göhen opfer,
und freueten sich der wercke ihrer
hände.

42. Aber G^{ott} wandte sich, und
gab sie dahin, daß sie dienen des
* himmels heer; wie denn geschrie-
ben steht † in dem buch der prophe-
ten: Habet ihr vom hause Israel, die
vierzig jahr in der wüsten, mir auch
ke opfer und vieh geopfert.

* Jer. 19. 13. † Am. 5. 25.

43. Und ihr nahmet die hütte Mo-
scham, und das gestirn eures got-
tes Memphan, die bilde, die ihr ge-
macht hattet, sie anzubeten; und
ich wil euch wegwerfen jenseit Ba-
bylonien.

44. Es hatten unsere vater die
hütte des zeugnisses in der wüsten,
wie er ihnen das verordnet hatte,
da er zu Mose redete, daß er sie machen
solte * nach dem vorbilde, das er ge-
sehen hatte. * 2 M. 25. 40. c. 26. 30.

45. Welche unsere vater auch an-
nahmen, und * brachten sie mit Jo-
sua in das land, das die heyden in-

nen hatten, welche G^{ott} aufstieß
vor dem angeichte unserer vater
bis zur zeit David. * Jos. 3. 14.

46. Der fand gnade bey G^{ott},
und bat, daß er * eine hütte finden
mögte dem G^{ott} Jacob.

* 2 Sam. 7. 2. Ps. 132. 5.

47. * Salomon aber banete ihr
ein haus. * 1 Kön. 6. 11.

48. Aber der allerhöchste wohnet
nicht in tempeln; die mit handen ge-
macht sind, wie der * prophet spricht:
* Es. 66. 1. re.

49. Der himmel ist mein stuhl,
und die erde meiner füße schemel:
Was wollt ihr mir den für ein haus
bauen, spricht der H^{err}; oder
welches ist die stätte meiner ruhe?

50. Hat nicht meine hand das alles
gemacht?

51. Ihr * halsstarrigen und unbe-
schneidrenen an herzen und ohren,
Ihr widersreber allezeit dem heili-
gen Geiste, wie eure vater, also auch
ihr. * 2 Mos. 32. 9.

52. Welchen * propheten haben eure
vater nicht verfolgt, und sie ge-
tödet, die da zuvor verkündigten die
ankunft dieses gerechten, welcher
Ihr nun verräther und mörder
worden seyd. * Matth. 23. 24

53. Ihr habet das * gesetz empfan-
gen durch der engel geschaffte, und
habts nicht gehalten. * 2 M. 20. 1. sq.

54. Da sie solches hörten, ging
ihnen durchs herz, und bissen die
zähne zusammen über ihn. * c. 5. 23.

55. Als er aber voll heiliges Gei-
stes war, sahe er auf gen himmel,
und sahe die herrlichkeit G^{ottes},
und Jesum stehen zur rechten G^{ottes},
und sprach: Eihe, ich sehe den
himmel offen, und des menschen
sohn zur rechten G^{ottes} stehen.

56. Sie schrien aber laut, und
hielten ihre ohren zu, und stürme-
ten einmüthiglich zu ihm einstießen
ihn zur stadt hinauß, und steinigten
ihn.

57. Und * die zeugen legten ab ih-
re kleider zu den füßen eines jün-
glings, der hieß Saulus. * c. 22. 20.

58. Und * steinigten Stephanum,
der anrief, und sprach: H^{err} Jesu,
nimm meinen Geist auf!

* 1 Kön. 21. 21. Ebr. 11. 37. † Ps. 31. 6.

59. Er kniete aber nieder, und
schrye laut: * H^{err}, behalte ihnen
diese sünde nicht. Und als er das ge-
saget, entschlief er. * Luc. 23. 24.

(G) 3

Das

Das 8. Capitel.

Sauli verfolgung: Bekehrung der Samariter: Simon, der zauberer, fücke: Bekehrung des kämmerers auß Moehrenland.

1. Saulus* aber hatte wohlgefallen an seinem tode. Es erhob sich aber zu der zeit eine grosse verfolgung über die gemeine zu Jerusalem; und sie zerstreuten sich alle in die ländr Judäa und Samaria, ohne die apostel. *c. 7. 57.

2. Es* beschickten aber Stephanum gottesfürchtige männer, und hielten eine grosse klage über ihn. *Matth. 14. 12.

3.* Saulus aber zerstörte die gemeine, ging hin und her in die häuser, und zog hervor männer und weiber, und überantwortete sie ins gefängniß. *c. 7. 57. c. 9. 1. 13. 21. c. 22. 4

4. Die nun* zerstreuet waren, gingen um, und predigten das wort. *c. 11. 19.

5. *Philippus aber kam hinab in eine stadt in Samaria, und predigte ihnen von Christi. *c. 6. 5.

6. Das volck aber hörte einmüthiglich und fleißig zu, was Philippus sagete, und sahen die zeichen, die er that.

7. *Denn die unsaubern geister führen auß vielen besessenen mit großem geschrey; auch viel gichtbrüchige und lahme wurden gesund gemacht. *Marc. 16. 17.

8. Und* ward eine grosse freude in derselbigen stadt. *Job. 4. 10. sq.

9. Es war aber ein mann, mit namen Simon, in derselbigen stadt, der zuvor zauberer trieb, und bezauberte das Samaritische volck, und gab vor, er wäre etwas großes.

10. Und sie sahen alle auf ihn, beyde klein und groß, und sprachen: Der ist die kraft Gottes, die da groß ist.

11. Sie sahen aber darum auf ihn, daß er sie lange zeit mit seiner zauberey bezaubert hatte.

12. Da sie aber Philippus predigten glauben, von dem reich Gottes, und von dem namen Jesu Christi, ließen sich* taufen beyde männer und weiber. *Matth. 28. 19.

13. Da ward auch der Simon gläubig, und ließ sich taufen, und hielt sich zu Philippo. Und als er sahe die zeichen und thaten, die da geschahen, verwunderte er sich.

(Epist. am Pfingstdienstage.)

14. Da aber die apostel hörten, zu Jerusalem, daß Samaria das wort Gottes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem.

15. Welche, da sie hinab kamen, beteten sie über sie, daß sie den heiligen Geist empfangen.

16. (Denn er war noch auf keinen gefallen, sondern waren allein getaufter in dem namen Christi Jesu.)

17. Da* legten sie die hände auf sie, und sie empfingen den heiligen Geist. *c. 6. 6.

18. Da aber Simon sahe, daß der heilige Geist gegeben ward, wenn die apostel die hände auflegten, bot er ihnen geld an,

19. Und sprach: Gebet mir auch die macht, daß, so ich jemand die hände auflege, derselbige den heiligen Geist empfahe.

20. Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdammest werdest mit deinem gelde, *daß du meinst, Gottes gabe werde durch geld erlangt. *Matth. 10. 8.

21. Du wirst weder theil noch anfall haben an diesem wort; denn dein herz ist nicht rechtchaffen vor Gott.

22. Darum thue buße für diese deine bosheit, und bitte Gott, ob dir vergeben werden mögte der ruck deines herzens.

23. Denn ich sehe, daß du bist* voll bitterer galle, und verknüpft mit ungerechtigkeit. *c. 29. 18.

24. Da antwortete Simon, und sprach: Bittet Ihr den Herrn für mich, daß der keines über mich komme, davon ihr gesaget habet.

25. Sie aber, da sie bezogenet und geredet hatten das wort des Herrn, wandten sie wieder um gen Jerusalem, und predigten das evangelium vielen Samaritischen flecken.

26. Aber der engel des Herrn redete zu Philippo, und sprach: Stehe auf, und gehe gegen mittag, auf die strasse, die von Jerusalem gehet hinab gen Gaza, die da muste ist.

27. Und er stand auf, und ging hin. Und siehe ein mann auß Moehrenland, ein kämmerer und gewaltiger der königin Candaces in Moehrenland, welcher war über alle ihre schatzkammern, der war kommen gen Jerusalem anzubeten.

28. Und

Das 9. Capitel.

Pauli bekehrung: Petri wunder-
werck an Menega u. Tabea verreckt
(Ep. am tages S. Pauli bekehrung.)

1. Saulus aber schaubete noch
mit dräuen und morden* wi-
der die jünger des HErrn, und ging
zum hohenpriester, * c. 26, 9, 10.

2. Und bat ihn um briefe gen Da-
mascon an die schulen, auf daß, so er
etliche + dieses weges funde, männer
und weiber, er sie gebunden führete
gen Jerusalem. * c. 26, 12, 13, 19, 23.

3. Und da er auf dem wege war,
und nahe bey Damasco kam, * um-
leuchtete ihn ploglich ein licht vom
himmel. * c. 22, 6, 1 Cor. 15, 8.

4. Und er fiel auf die erde, und
hörte eine stimme, die sprach zu
ihm: Saul, Saul, was verfolgst
du mich?

5. Er aber sprach: HErr, wer bist
du? Der HErr sprach: Ich bin Je-
sus, den du verfolgst. * Es wird dir
schwer werden wider den stachel
löten. * c. 5, 29.

6. Und er sprach mit zittern und
zagen: HErr, was wilt du, daß ich
thun soll? Der HErr sprach zu ihm:
Stehe auf, und gehe in die stadt, da
* wird man dir sagen, was du thun
sollst. * c. 10, 6.

7. Die männer aber, die seine ge-
sehten waren, stundten und waren
erstarrt, denn sie hörerten eine stim-
me, und sahen niemand.

8. Saulus aber richtete sich auf
von der erde; und als er seine au-
gen aufthat, sahe er niemand. Sie
nahmen ihn aber bey der hand, und
führten ihn gen Damasco.

9. Und war drey tage nicht sehend,
und aß nicht, und trant nicht.

10. Es war aber ein jünger zu
Damasco, mit namen Ananias, zu
dem sprach der HErr im gesichte:
Anania. Und er sprach: Hie bin ich,
HErr.

11. Der HErr aber sprach zu ihm:
Stehe auf, und gehe hin in die gas-
se, die da heißet die richtige, und fra-
ge in dem hause Juda nach Saulo,
mit namen von Tarfen, denn siehe,
er betet.

12. Und hat gesehen im gesichte ei-
nen mann, mit namen Ananias, zu
ihm hinein kommen, und die hand
auf ihn legen, daß er wieder sehend
werde.

28. Und zog wieder heim, und saß
auf seinem wagen, und las den pro-
pheten Jesaiam.

29. Der Geist aber sprach zu Phi-
lippo: Gehe hinzu, und mache dich
bey diesen wagen.

30. Da ließ Philippus hinzu, und
hörte, daß er den propheten Jesai-
am las, und sprach: Verstehest du
auch, was du liestest?

31. Er aber sprach: Wie kan ich, so
mich nicht iemand anleitet? Und er-
mahnete Philippum, daß er auftra-
te und setzte sich bey ihn.

32. Der inhalt aber der schrift, die
er las, war dieser: * Er ist wie ein
schaaß zur schlachtung geführt, und
stille wie ein lammb vor seinem schä-
rer, also hat er nicht aufgethan sei-
nen mund. * Es. 53, 7.

33. In seiner niedrigkeit ist sein
gericht erhoben. Wer wird aber
seines lebens lange aufreden? Denn
sein leben ist von der erde wegge-
nommen.

34. Da antwortete der kämmerer
Philippo, und sprach: Ich bitte dich,
won nem redet der prophet solches?
Von ihm selber, oder von jemand
anders?

35. Philippus aber that seinen
mund auf, und sing von dieser
schrift an, und predigte ihm das
evangelium von Jesu.

36. Und als sie zogen der strassen
nach, kamen sie an ein wasser; und
der kämmerer sprach: Siehe, * da ist
wasser, was hinderts, daß ich mich
taufen lasse? * c. 10, 47.

37. Philippus aber sprach: Gläu-
best du von ganzem herzen, so mag's
wohl seyn. Er antwortete, und
sprach: Ich glaube, daß * Jesus
Christus Gottes sohn ist.

* Mat. 16, 16.

38. Und er hiez den wagen halten;
und stiegen hina in das wasser bey-
de Philippus und der kämmerer:
und er taufete ihn.

39. Da sie aber herauf stiegen auf
dem wasser, rückete der * Geist des
HErrn Philippum hinweg, und der
kämmerer sahe ihn nicht mehr; er
zog aber seine strasse frohlich.

* 1 Kön. 18, 12.

40. Philippus aber ward funden
zu Addo, und wandelte umher, und
predigte allen städten das evangeli-
um, bis daß er kam gen * Casarien.

* c. 21, 8.

352 Ananias köm̃t zu Saulo. Der Apostel (E. 9.) Menaeas gesund gemacht.

13. Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört von diesem manne, wie viel übel er deinen heiligen gethan hat zu Jerusalem.

14. Und er hat alhie macht von den hohenpriestern, zu binden alle, die deinen namen anrufen,

15. Der Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwählter rüstzeug, daß er meinen namen frage vor den heiden, und vor den königen, und vor den kindern von Israel. * c. 22/21.

16. Ich wil ihm zeigen, wie viel er leiden muß um meines namens willen. * 2 Cor. 11/23. sq.

17. Und Ananias ging hin, und kam in das haus, und legete die hände auf ihn, und sprach: Lieber bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, (der dir erschienen ist, auf dem wege, da du herkamst,) daß du wieder lebend, und mit dem heiligen Geiste erfüllet werdest.

18. Und alsbald fiel es von seinen augen, wie schuppen, und er ward wieder lebend,

19. Und stand auf, und ließ sich taufen, und nahm weis zu sich, und stärkete sich, Saulus aber war etliche tage bey den jüngern zu Damasco.

20. Und alsbald predigte er Christum in den schulen, daß derselbige Gottes sohn sey.

21. Sie entsetzten sich aber alle, die es hörten, und sprachen: Ist das nicht, * der zu Jerusalem verstörte alle, die diesen namen anrufen; und darum herkommen, daß er sie gebunden führe zu den hohenpriestern?

* v. 11/4. c. 8/1. c. 26/10.
22. Saulus aber ward ie mehr kräftiger, und trieb die Juden ein, die zu Damasco wohnten, und bewahrte es, daß dieser ist der Christ.

23. Und nach vielen tagen * hielten die Juden einen rath zusammen, daß sie ihn tödteten. * 2 Cor. 11/32.

24. Aber es ward Saulo kund gegeben, daß sie ihm nachstelleten. Sie hüteten aber tag und nacht an den thoren, daß sie ihn tödteten.

25. Da nahmen ihn die junger bey der nacht, und thaten ihn durch die mauer, und ließen ihn in einem korbe hinab.

26. Da aber Saulus gen Jerusalem kam, versuchte er sich bey die jünger zu machen; und sie fürchten

sich alle vor ihm, und gläubeten nicht, daß er ein jünger wäre.

27. Barnabas aber nahm ihn zu sich, und führte ihn zu den aposteln, und erzählte ihnen, wie er auf der straße den Herrn gesehen, und er mit ihm geredet, und wie er zu Damasco den * namen Jesu frey geprediget hätte. * c. 26/22. 23.

28. Und er war bey ihnen, und ging auf und ein zu Jerusalem, und predigte den namen des Herrn Jesu frey.

29. Er redete auch, und befragete sich mit den Griechen; aber sie stellten ihm nach, daß sie ihn tödteten.

30. Da das die brüder erfuhren, geleiteten sie ihn gen Cäsarien, und schicketen ihn * gen Tarsen. * c. 11/25.

31. So hatte nun die gemeine friede durch ganz Judaa, und Galilaa, und Samaria, und bauete sich, und wandelte in der fürcht des Herrn, und ward erfüllet mit trost des heiligen Geistes.

32. Es geschach aber, da Petrus durchzog antiochia, daß er auch zu den heiligen kam, die zu Lydda wohnten.

33. Daselbst fand er einen mann, mit namen Aeneas, acht jahr lang auf dem bette gelegen, der war gichtbrüchig.

34. Und Petrus sprach zu ihm: Aeneas, Jesus Christus machet dich gesund, stehe auf, und bette dir selber. Und alsbald stand er auf.

35. Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und zu Carana wohnten, die bekehrten sich zu dem Herrn.

36. Zu Joppe aber war eine jüngerin, mit namen Tabea, (welches verdolmetscher heißet ein Rebe,) die war voll guter werke und almosen, die sie that.

37. Es begab sich aber zu derselben zeit, daß sie krank ward, und starb. Da wuschen sie dieselbige und legeten sie auf den söller.

38. Nun aber Lydda nahe bey Joppen ist, da die jünger hörten, daß Petrus daselbst war, sandten sie zu ihm, und ermahneten ihn, daß er sich nicht ließe verdressen, zu ihnen zu kommen.

39. Petrus aber stand auf, und kam mit ihnen. Und als er dar kommen war, führten sie ihn hinauf auf

Tab
auf
alle
ihm
die
ne

ger
ber
nam
Und
sie
ber.

4
rich
gen
sie
le

4
Jop
an
d

4
zeit
mon

B
Cor
1. C

* ein
da
h

2
samm
gab
rete

3
senb
am
ihm
Cor

4
und
sprac
ne al
geda

5
Jop
mit

6
einer
mei
du th

7
nelli
rief
und
kne

8
wart
und

8
und

Tabea erweckt. Cornelius. (C. 9. 10.) Geschichte. Petr. hat ein gesicht. 153

auf den söller; und traten um ihn alle wittwen, werneten, und zeigten ihm die rocke und kleider, welche die Knehe machte, weil sie bey ihnen war.

40. Und da Petrus sie alle hinauf getrieben hatte, kniete er nieder, betete, und wandte sich zu dem leichnam, und sprach: Tabea, *stehe auf. Und sie that ihre augen auf, und da sie Petrum sahe, sagte sie sich wieder. * Marc. 5, 41. Luc. 7/14.

41. Er aber gab ihr die hand, und richtete sie auf; und rief den heiligen, und den wittwen, und stellte sie lebendig dar.

42. Und es ward kund durch ganz Joppen; und *viel wurden gläubig an den Herrn.

* Joh. 8, 30. c. 10/42.

43. Und es geschach, daß er lange zeit zu Joppe blieβ, bey einem *Simon, der ein gerber war. * c. 10/6.

Das 10. Capitel.

Belehrung des hauptmanns Cornelii durch Petri predigt.

1. **C**or. war aber ein mann zu Caesariem mit namen Cornelius, *ein hauptmann von der schaar, die da heisset die Welsche. * Matth. 8, 5.

2. Gottesfelig und gottesfürchtig, sammt seinem ganzen hause, und *gab dem volcke viel almosen, und betete immer zu Gott. * Den. 4/24.

3. Der sahe in einem gesichte offenbarlich, um die neunte stunde am tage, einen engel Gottes zu ihm eingehen, der sprach zu ihm: Cornelii.

4. Er aber sahe ihn an, erschrockt, und sprach: Herr, was ist's? Er aber sprach zu ihm: Dein gebet, und deine almosen sind hinauf kommen ins gedächtniß vor Gott.

5. Und nun sende männer gen Joppen, und laß fordern Simon, mit dem zunamen Petrus,

6. Welcher ist zur herberge bey einem *gerber Simon, des haus am meer lieg; der wird dir sagen, was du thun solt. * c. 9/43.

7. Und da der engel, der mit Cornelio redete, hinweg gegangen war, rief er zween seiner hausknechte, und einem gottesfürchtigen kriegsknechte, von denen, die auf ihn warteten,

8. Und erzählte es ihnen alles, und sandte sie gen Joppen,

9. Des andern tages, da diese auf dem wege waren, und nahe zur stadt kamen, stieg Petrus hinauf auf den söller zu beten, um die sechste stunde.

10. Und als er hungrig ward, wolte er anbeißen: Da sie ihm aber zubereiteten, ward er entrückt;

11. Und sahe den himmel aufgethan, und hernieder fahren zu ihm ein gefäße, rote ein groß leinen tuch, an *vier züpfeln gebunden, und ward niedergelassen auf die erde.

* Luc. 13/29. Gesch. 11/5.

12. Darinnen waren allerley vierfüßige thiere der erden, und wilde thiere, und gewürme, und vogel des himmels.

13. Und geschach eine stimme zu ihm: Stehe auf, Petre, schlachte, und isß.

14. Petrus aber sprach: D nein, Herr: denn *ich habe noch nie etwas gemeines oder unreines gessen.

* Ezech. 4/14. 3 M. 11/7. 13/23.

15. Und die stimme sprach zum andermal zu ihm: *Was Gott gereinigt hat, das mache Du nicht gemein. * Matth. 15/11.

16. Und das geschach zu dreymalen; und das gefäße ward wieder aufgenommen gen himmel.

17. Als aber Petrus sich in ihm selbst bekümmerte, was das gesichte wäre, das er gesehen hatte, siehe, da fragten die männer, von Cornelio gesandt, nach dem hause Simons, und stunden an der thür,

18. Riefen, und forscheten, ob Simon, mit dem zunamen Petrus, alda zur herberge wäre?

19. Indem aber Petrus sich besinnet über dem gesichte, sprach der Geist zu ihm: Eihe, drey männer suchen dich.

20. Aber stehe auf, steige hinab, und zeuch mit ihnen, und zweifele nichts: denn Ich habe sie gesandt.

21. Da stieg Petrus hinab zu den männern, die von Cornelio zu ihm gesandt waren, und sprach: Eihe Ich bins, den ihr suchet: Was ist die sache, darum ihr hier seyd.

22. Sie aber sprachen: Cornelius, der hauptmann, ein frommer und gottesfürchtiger mann, und gutes gerüchts bey dem ganzen volcke der Jüden, hat einen befehl empfangen vom heiligen engel, daß er dich solte fordern lassen in sein haus, und worte von dir hören.

(S) 5

23. Da

22. Da rief er ihnen hinein, und beherbergete sie. Des andern tages zog Petrus auß mit ihnen; und etliche brüder von * Joppen gingen mit ihm.

* c. 9. 1. 42. c. 11. 13.

24. Und des andern tages kamen sie ein gen Caſarien. Cornelius aber wartete auf sie, und rief zusammen seine verwandten und freunde.

25. Und als Petrus hinein kam, ging ihm Cornelius entgegen, und fiel zu seinen füßen, und betete ihn an.

26. Petrus aber richtete ihn auf, und sprach: * Stehe auf; Ich bin auch ein mensch. * Offenb. 19. 10.

27. Und als er sich mit ihm besprochen hatte, ging er hinein, und fand ihrer viele, die zusammen kommen waren.

28. Und er sprach zu ihnen: * Ihr wißet, wie es ein ungewohnt ding ist einem jüdischen manne, sich zu thun oder zu kommen zu einem fremdlinge. Aber G^ott hat mir gezeigt, keinen menschen gemein oder unrein zu heißen. * Joh. 4. 9.

29. Darum hab ich mich nicht geweigert zu kommen, als ich bin hergefordert. So frage ich euch nun, warum ihr mich laßt lassen forderern?

30. Cornelius sprach: Ich habe vier tage gefastet, bis an diese stunde, und um die neunte stunde betete ich in meinem hause. Und siehe, da trat ein mann vor mich in einem hellen kleide,

31. Und sprach: Corneli, dein gebet ist erhört, und deiner almosen ist gedacht worden vor G^ott.

32. So sende nun gen Joppen, und laß her rufen einen, Simon, mit dem zunamen Petrus, welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon, an dem meer, der wird dir, wenn er kommt, sagen.

33. Da sandte ich von stund an zu dir. Und du hast wohl gethan, daß du kommen bist. Nun sind Wir alle hie gegenwärtig vor G^ott, zu hören alles, was dir von G^ott befohlen ist. (Epistel am Ostermontage.)

34. **P**etrus aber that seinen mund auf, und sprach: Nun erfahre ich mit der wahrheit, daß * G^ott die person nicht anseheth;

* 5 Mos. 10. 17. 1 Sam. 16. 7.

2 Chron. 19. 7. Hiob 24. 19. 1.

Weish. 6. 8. Sir. 37. 15. Röm. 2. 1

Gal. 2. 6. Eph. 6. 19. 1 Pet. 1. 17.

35. Sondern * in allerley volck, wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm. * Ef. 6. 6.

36. Ihr wißet wohl von der predigt, die G^ott zu den kindern Israel gesandt hat, und verkündigen lassen den frieden durch Jesum Christum, (* welcher ist ein Herr über alles.) * Matth. 28. 18.

37. Die durch das ganze jüdische land geschehen ist, und angangen in * Galiläa, nach der taufe, die Johannes predigte; * Matth. 2. 12. 14.

38. Wie G^ott denselbigen Jesum von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geiste und kraft, der umher gezogen ist, und hat wohlgethan und gesund gemacht alle, die vom teufel übermältiget waren, denn G^ott war mit ihm. * Ps. 45. 8. Ef. 6. 1. 1.

39. Und Wir * sind zeugen alles deß, das er gethan hat im jüdischen lande, und zu Jerusalem. Den haben sie getödtet, und an ein holz gehangen. * c. 1. 8. 22. c. 2. 23. 32.

40. Denselbigen * hat G^ott auferwecket am dritten tage, und ihn lassen offenbar werden, * c. 2. 15. 16.

41. Nicht allem volck, sondern * uns, den vorerwählten zeugen von G^ott, die wir mit ihm geſſen und getruncken haben, nachdem er auferstanden ist von den toden. I

* Joh. 15. 27. c. 20. 19. 26.

(Epistel am Pfingstmontage.)

42. **U**nd er hat uns geboten zu predigen dem volcke, und zu zeugen, daß Er ist verordnet von G^ott * ein richter der lebendigen und der toden. * 2 Tim. 4. 1. 16.

43. Von diesem zeugen * alle propheten, daß durch seinen namen alle, die an ihn glauben, vergebung der sünden empfangen sollen. * Ef. 3. 6. Jer. 31. 34. Ez. 3. 16. Dan. 9. 24. Hof. 1. 7. c. 13. 1. Mich. 7. 18.

44. Da Petrus noch diese worte redete, fiel der * heilige Geist auf alle, die dem worte zuhöreten.

* c. 4. 31. c. 8. 17.

45. Und die gläubigen auß der beschneidung, die mit Petro kommen waren, entsaften sich, daß auch auf die heyden die gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward.

46. Denn sie höreten, daß sie mit * jüngen redeten, und G^ott hoch preiset. Da antwortete Petrus:

* c. 2. 4. Marc. 16. 17.

47. **W**as

47. Was auch iemand das wasser wehren, daß diese nicht getauft werden, die den heiligen Geist empfangen haben, gleich wie auch wir?

48. Und befahl sie zu taufen in dem namen des Herrn. Da * hatten sie ihn, daß er erste tage da bliebe. * Joh. 4. 40.

Das II. Capitel.

Petri schugrede, und bekehrung der heyden: Pflanzung der kirche zu Antiochia.

1. **E**s kam aber vor die apostel und brüder, die in dem jüdischen lande waren, daß auch die heyden hätten Gottes wort angenommen. * Eph. 3. 1.

2. Und da Petrus hinauf kam gen Jerusalem, zanketen mit ihm, die auß der beschneidung waren,

3. Und sprachen: Du bist eingegangen zu den männern, die vorhaut haben, und hast mit ihnen gessen.

4. Petrus aber hub an, und erzählte ihnen nach einander her, und sprach:

5. Ich war in der stadt * Joppe im gebete, und ward entrückt, und sah ein gesichte, nemlich, ein gefäß, hernieder fahren, wie ein groß seilen ruck, mit vier zypfeln, und niedergelassen vom himmel, und kam bis zu mir. * c. 9. 42. c. 10. 23.

6. Darin sahe ich, und ward gewahr, und sahe vierfüßige thiere, der erden, und wilde thiere, und gevörm, und vögel des himmels.

7. Ich hörte aber eine stimme, die sprach zu mir: Stehe auf, Petre, schlachte und is.

8. Ich aber sprach: O nein, Herr: denn es ist * nie kein gemeines noch unreines in meinem mund gegangen. * 3 Mos. 11. 2.

9. Aber die stimme antwortete mir zum andern mal vom himmel: Was Gdtt gereinigt hat, das mache Du nicht gemein.

10. Das geschach aber dreymal; und ward alles wieder hinauf gen himmel gezogen.

11. Und siehe, von * stund an stunden drei männer vor dem hause, darinnen ich war, gesandt von Caesarien zu mir. * c. 10. 17.

12. Der Geist aber sprach zu mir, ich solte mit ihnen gehen, und nicht zweifeln. Es kamen aber mit mir diese sechs brüder, und wir gingen in des mannes haus,

12. Und er verkündigte uns, wie er gesehen hätte einen engel in seinem hause stehen, der zu ihm gesprochen hätte: Sende männer gen Joppe, und laß fordern den Simon, mit dem zuzamen Petrus,

14. Der * wird dir worte sagen, dadurch du felig werdest, und dein ganzes haus. * c. 10. 6.

15. Indem aber ich anfang zu reden, * fiel der heilige Geist auf sie, gleich wie auf uns an ersten anfang. * c. 2. 4. c. 10. 44.

16. Da gedachte ich an das wort des Herrn, als er * sagete: Johannes hat mit wasser getauft; Ihr aber sollt mit dem heiligen Geiste getauft werden. * c. 1. 5. Mat. 3. 11. 12.

17. So nun Gdtt ihnen gleiche Gaben gegeben hat, wie auch uns, die da glauben an den Herrn Jesum Christ, wer war ich, daß ich konte Gdtt wehren?

18. Da sie das hörten, schwiegen sie stille, und lobeten Gdtt, und sprachen: So hat Gdtt auch den heyden hülfe gegeben zum leben!

19. Die aber zerstreuet waren in dem trübsal, so * sich über Stephanum erhob, gingen umher bis gen Rhodien und Cypern, und Antiochia, und redeten das wort zu niemand, denn allein zu den Jüden. * c. 8. 1.

20. Es waren aber erste unter ihnen, männer von Cypern und Cyrenen, die kamen gen Antiochia, und redeten auch zu den Griechen, und predigten das evangelium vom Herrn Jesu.

21. Und die hand des Herrn war mit ihnen; und * eine große zahl ward gläubig und bekehrte sich zu dem Herrn. * c. 2. 47. 12.

22. Es kam aber diese rede von ihnen vor die ohren der gemeine zu Jerusalem; Und sie sandten Barnabam, daß er hinginge bis gen Antiochia.

23. Welcher, da er hinkomen war, und sahe die gnade Gottes, ward er froh, und ermahnete sie alle, daß sie mit vestem hergen an dem Herrn bleiben wolten. * c. 13. 43. 12.

24. Denn er war ein frommer mann, * voll heiliges Geistes und glaubens. Und * es ward ein groß volck dem Herrn angethan. * c. 6. 5. 7. c. 5. 14.

25. Barnabas aber zog auß gen Tarsen, Saulum wieder zu suchen. (S) 6

26. Und

26. Und da er ihn fand, führete er ihn *gen Antiochia. Und sie blieben bey der gemeine ein ganzes jahr, und lehrten viel volcks; daher die jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden. * Gal. 2. 11.

27. In denselbigen tagen kamen *propheten von Jerusalem gen Antiochia. * c. 13. 1. c. 15. 32.

28. Und einer unter ihnen, mit namen *Agabus, stand auf, und deutete durch den Geist eine grosse theurung, die da kommen sollte über den ganzen kreis der erden: welsche geschach unter dem kaysler Claudio. * c. 21. 10.

29. Aber unter den jüngern *beschloß ein teglicher, nach dem er vermogte, zu senden eine handreichung den brüdern, die in Judaa wohneten. * Röm. 15. 25.

30. Wie sie denn auch thaten, und schickten zu den ältesten, *durch die hand Barnaba und Sauli. * c. 12. 25.

Das 12. Capitel.

Jacobi tod; Petri erledigung; Herodis untergang.

(Weist. am tage Petri und Pauli.)

1. **I**n dieselbige zeit *legte der könig Herodes die hände an etliche von der gemeine, zu peinigen. * c. 4. 13.

2. Er tödtete aber Jacobum, Johannis bruder, mit dem schwert.

3. Und da er sahe, daß es den Jüden gefiel, fuhr er fort, und fing Petrum auch. Es waren aber eben die tage der küssen brote.

4. Da er ihn nun griff, *legte er ihn ins gefängniß, und überantwortete ihn vier viertheilen kriegsknechten, ihn zu bewahren, und gedachte ihn nach den osten dem volcke vorzustellen. * c. 16. 24.

5. Und Petrus ward zwar im gefängniß gehalten; aber die gemeine betete ohne aufhören für ihn zu Gott.

6. Und da ihn Herodes wolte vorstellen, in derselbigen nacht schlief Petrus zwischen zween kriegsknechten, gebunden mit zwe ketten, und die hütten vor der thür hüteten des gefängnisses.

7. Und siehe, der engel des HERRN kam daher, und ein licht schien in dem gemach; und schlug Petrum an die seite, und weckte ihn auf, und sprach: Stehe befehdig auf. Und die ketten fielen ihm von seinen händen.

8. Und der engel sprach zu ihm: Güte dich, und thue deine *schuh an. Und er that also. * Und er sprach zu ihm: Wirf deinen mantel um dich, und folge mir nach. * Marc. 6. 9.

9. Und er ging hinauf, und folgte ihm, und wußte nicht, daß ihm wahrhaftig solches geschähe durch den engel; sondern es dachte ihn, er sähe ein gesichte.

10. Sie gingen aber durch die erste und andere thür, und kamen zu der eisern thür, welsche zur stadt führet, *die that sich ihnen von ihr selber auf, und traten hinauf, und gingen hin Eine gasse lang; und alsobald schied der engel von ihm. * c. 16. 26.

11. Und da Petrus zu ihm selber kam, sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig, daß der HERR seinen engel gesandt hat, und mich errettet auß der hand Herodis, und von allem warren des Jüdischen volcks.]

12. Und als er sich besinnete, kam er vor das haus Maria, der mutter *Johannis, der mit dem zunamen Marcus hieß, da viel bey einander waren, und beteten. * c. 15. 37.

13. Als aber Petrus an die thür des thors klopfete, trat hervor eine magd zu hörden, mit namen Rhode.

14. Und als sie Petrus stimme erkante, that sie das thor nicht auf vor freuden, ließ aber hinein, und verkündigte es ihnen, Petrus stünde vor dem thor.

15. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber best und darauf, es wäre also. Sie sprachen: Es ist kein engel. * Luc. 24. 37.

16. Petrus aber klopfete weiter an. Da sie aber aufthäten, sahen sie ihn, und entsetzten sich.

17. Er aber minckete ihnen mit der hand zu schweigen, und erzählte ihnen, wie ihn der HERR hatte auß dem gefängniß geführt, und sprach: Verkündiget diß Jacobo und den brüdern. Und ging hinauf, und zog an einen andern ort.

18. Da es *aber tag ward, ward nicht eine kleine bekümmerniß unter den kriegsknechten, wie es doch mit Petro gangen wäre. * c. 5. 22.

19. Herodes aber, da er ihn forderde, und nicht fand, ließ er die hütten rechtfertigen, und hieß sie wegführen; und zog von Judaa hinab gen Caesarien, und hieß alda sein wesen.

20. Denn

Her
20
von
Sie
ihm
fain
fri
nab
land
21
thät
an,
thät
22
ist
nes
des
ebre
fress
den
24
and
25
kame
über
und
mit

Pe
und
schie
1. G
lehre
mon,
Cyre
des,
Gau
2.
ten u
Geist
und
ich si
3.
und
hiesse
4.
von
Efe
ten si
5. V
kamen
Gde
hatte
diene
6. I
bis zu
einen
ten, ei

20. Denn er gedachte wider die von Tyro und Sidon zu kriegen. Sie aber kamen einmüthlich zu ihm, und überredeten des königes künnerer Blasius, und baten um friede, darum, * daß ihre lande sich nähren müßten von des königes lande. * 1 Kön. 5, 9. 11. Ezech. 27, 17.

21. Aber auf einen bestimmten tag that Herodes das * königliche kleid an, saßte sich auf den richstuhl, und that eine rede zu ihnen. * Sir. 11, 4.

22. Das volck * aber rief zu: Das ist * Gottes stimme, und nicht eines menschen. * Ezech. 28, 2.

23. Als bald schlug ihn der engel des HERRN, darum, * daß er die ehre nicht * Got gab; und ward gefressen von den würmen, und gab den geist auf. * Dan. 5, 20.

24. Das wort Gottes aber wuchs und mehrte sich. * Ef. 5, 11.

25. Barnabas aber und Saulus kamen wider gen Jerusalem, und * überantworteten die handreichung, und nahmen mit sich * Johannem, mit dem zunamen Marcus. * C. 11, 29. † C. 15, 37.

Das 13. Capitel.

Pauli erste reis zu den beyden, und was er unter ihnen unterschiedliches verrichtet.

1. Es waren aber zu Antiochia in der gemeine * propheten und lehrer, nemlich Barnabas und Simon, genant Viter, und Lucius von Cyrenen, und Manahan, mit Herodes, dem vierfürsten, erzogen, und Saulus. * C. 11, 27.

2. Da sie aber dem HERRN dienten und fasteten, sprach der heilige Geist: * Sendet mir auß Barnabam und Saulum zu dem wercke, dazu ich sie berufen habe. * C. 9, 15.

3. Da * fasteten sie, und beteten und * legten die hände auf sie, und ließen sie gehen. * C. 14, 23. † C. 6, 6.

4. Und wie sie außgesandt waren von heiligen Geist, kamen sie gen Seleucia, und von dannen schifften sie gen Cypern.

5. Und da sie in die stadt Salamin kamen, verkündigten sie das wort Gottes in der Jüden schulen? sie hatten aber auch * Johannem zum diener. * C. 12, 12. 25.

6. Und da sie die insul durchzogen bis zu der stadt Paphos, funden sie einen zauberer und falschen propheten, einen Juden, der hieß Bar Jeshu,

7. Der war bey Sergio Paulo, dem landvogte, einem verständigen manne. Derselbige rief zu sich Barnabam und Saulum, und begehrete das wort Gottes zu hören.

8. * Da stund ihnen wider der zauberer Elymas: (denn also wird sein name gedeutet) und trachtete, daß er den landvogt vom glauben wendete. * 2 Mos. 7, 11. 2 Tim. 3, 8.

9. Saulus aber der auch Paulus heißet, voll heiliges Geistes, sahe ihn an.

10. Und sprach: Du kind des teufels, voll aller list und aller schalckheit, und feind aller gerechtigkeit, du hörest nicht auf abzuwenden die rechten wege des HERRN.

11. Und nun sehe, die hand des HERRN kommt über dich, und solt blind seyn, und die sonne eine zeitlang nicht sehen. Und von stund an fiel auf ihn dunkelheit und finsterniß; und ging umher, und suchte handleiter.

12. Als der landvogt das geschickte sahe, glaubete er, und verwunderte sich der lehre des HERRN.

13. Da aber Paulus und die um ihn waren, von Papho schifften, kamen sie gen Pergen im lande Pamphylia. Johannes aber woch von ihnen, und zog wieder gen Jerusalem.

14. Sie aber zogen durch von Pergen, und kamen gen Antiochia im lande Pisidia, u. gingen in die schule am sabbathertage, und saßen sich.

15. Nach der lection aber * des gesetzes und der propheten, sandten die obersten der schule zu ihnen, und ließen ihnen sagen: Lieben brüder, wollet ihr etwas reden, und das volck ermahnen, so saget an. * C. 15, 21.

16. Da stund Paulus auf, und * winkete mit der hand, und sprach: Ihr männer von Israel, und die ihr * Got fürchtet, höret zu: * C. 12, 17.

17. Der * Got dieses volcks hat erwählt unsere väter, und erhöhet das volck, da sie fremdlinge waren im lande Egypti, und * mit einem hohen arm führete er sie auß demselbigen. * 2 Mos. 12, 37. 41.

18. Und * bey vierzig jahren lang duldete er ihre weyße in der wüsten. * 2 Mos. 16, 23. 4 Mos. 14, 34.

19. Und vertilgete * sieben völkter in dem lande Canaan, und theilte unter sie, nach dem loge jener lande. * C. 7, 1. † Jos. 14, 12.

(C) 7 20. Dar-

20. Darnach gab er ihnen richter, bey vier hundert und funfzig jahr lang, bis auf den propheten Samuel. * Richt. 2. 16. c. 3. 9.

21. Und von da an baten sie ihm einen konig; und G'Dt gab ihnen Saul, den sohn Kis, einen mann auß dem geschlechte Benjamin, vierzig jahr lang. * 1 Sam. 10. 21.

22. Und da er denselbigen wegethat, richtete er auf über sie David zum konige, von welchem er zeugete: * Ich habe funden David, den sohn Jesse, einen mann nach meinem hertzen, der soll thun allen meinen willen. * 1 Sam. 16. 12. 13.

23. Auf dieses saamen hat G'Dt, wie er verheissen hat, gezeuget Jesum, dem volck Israel zum heyland. * Ef. 1. 1. Matth. 1. 6. Luc. 1. 27.

24. Als denn Johannes zuvor dem volcke Israel predigte die taufe der busse, ehe denn er ankam.

25. Als aber Johannes seinen lauff erfüllet, sprach er: * Ich bin nicht der, dafür ihr mich haltet, aber sehe, + er kommet nach mir, deß ich nicht werth bin, daß ich ihm die schuhe seiner fusse aufsohe. * Joh. 1. 20. + Marc. 1. 7. Luc. 3. 16.

(Epistel am Ofterdienstage.)

26. Ihr männer, lieben brüder, Ihr kinder des geschlechts Abraham, und die unter euch G'Dt fürchten, euch ist * das wort dieses heyls gesandt. * Röm. 1. 16.

27. Denn die zu Jerusalem wohnen, und ihre obersten, * diemeil sie diesen nicht kenneten, noch die stimme der propheten, (welche auf alle sabbathen gelesen werden,) haben sie dieselben mit ihren urtheilen erfüllet. * Joh. 16. 3.

28. Und wiewol sie keine ursach des todes an ihm funden, * baten sie doch Pilatum, ihn zu tödten.

* Matth. 27. 22-23. Marc. 15. 12. 14. Luc. 23. 24. Joh. 19. 6.

29. Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, * nahmen sie ihn von dem holze, und legten ihn in ein grab. * Mat. 27. 59.

30. Aber * G'Dt hat ihn auferwecket von den toden.

* Marc. 16. 6. Luc. 24. 6.

31. Und er * ist erschienen viel tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine zeugen an das volck. * Joh. 20. 19. 25.

32. Und Wir auch verkündigen euch die verheissung, die * zu unsern vatern geschehen ist, * 1 Mos. 3. 15.

33. Daß dieselbige G'Dt uns, ihren kindern, erfüllet hat, in dem, daß er Jesum auferwecket hat. Wie denn * im andern psalm geschrieben steht: Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget. * Ps. 2. 7. 12.

34. Daß er ihn aber hat von den toden auferwecket, daß er fort nicht mehr soll verwesen, spricht er also: * Ich wil euch die gnade, David verheissen, treulich halten. * Ef. 5. 3.

35. Darum spricht er auch an andern orte: * Du wirst es nicht zugeben, daß dein heiliger die verwesung sehe. * Ps. 16. 10. Gesch. 2. 27.

36. Denn * David, da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen G'Dtes, ist er entschlafen, und zu seinen vatern gethan, und hat die verwesung gesehen. * c. 2. 29. 12.

37. Den aber G'Dt auferwecket hat, der hat die verwesung nicht gesehen.

38. So sey es nun euch kund, lieben brüder, * daß euch verkündiget wird vergebung der sünden durch diesen, und von dem allen, durch welches ihr nicht konntet im geset Mosis gerecht werden. * Luc. 24. 47.

39. Wer aber an diesen glaubet, * der ist gerecht. * Ef. 3. 6. 11.

40. Sehet nun zu, daß nicht über euch komme, das in * den propheten gesagt ist: * Hab. 1. 8. Ef. 2. 14.

41. Sehet, ihr verächter, und verwundet euch, und werdet zu nichts; denn Ich thue ein werck zu euren seiten, welches ihr nicht glauben werdet, so es euch jemand erzählet wird.

42. Da aber die Juden auß der schule gingen, baten die heyden, daß sie zwischen sabbaths ihnen die worte sagten.

43. Und als die gemeine der schule von einander gingen, folgten Paulus und Barnaba nach viel Juden und gottesfürchtige Jüdingenossen: Sie aber sageten ihnen, und vermahneten sie, daß sie * bleiben sollten in der gnade Gottes. * c. 11. 23. c. 14. 22.

44. Am folgenden sabbath aber kam zusammen fast die ganze stadt, das wort Gottes zu hören.

45. Da aber die Juden das volck sahen, wurden sie * voll neides, und widersprachen dem, das von Paulus gesagt ward, widersprachen und lästerten. * c. 5. 17. 46. Paulus

4
syra
te *
get
euch
nie
so w

4
geb
zum
sey
* Ef

4
wun
wor
big
ben

4
augh

5
and

und
ten
und
ihre

5
von
gen

5
freu

5
freu

p
am,
geb

1. C

pred
daß
und

2.
erw

der k

3.
daßel

frey

1. C
daß
und

2.
erw

der k

3.
daßel

frey

1. C
daß
und

2.
erw

der k

3.
daßel

frey

Die heyden glauben. (E. 13. 14.) Geschichte. Pauli wunder zu Lystra. 159.

46. Paulus aber und Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch mußte * zu erst das wort Gottes gesagt werden; nun ihr es aber von euch fösset, und achtet euch selbst nicht werth des ewigen lebens, sihe, so wenden wir uns zu den heyden.

* Matth. 10. 6. + Luc. 7. 30.

47. Denn also hat uns der Herr geboten: * Ich habe dich den heyden zum licht gesetzt, daß du das heyl seyest bis ans ende der erden.

* Es. 42. 6. c. 49. 6. c. 60. 3. Luc. 2. 23.

48. Da es aber die heyden hörten, wurden sie froh, und priesen das wort des Herrn, und wurden gläubig, * wie viel ihrer zum ewigen leben verordnet waren. * Rom. 8. 29.

49. Und das wort des Herrn ward außgebreitet durch die ganze gegend.

50. Aber die Jüden bewegten die andächtigen, und ehrbaren weiber, und der stadt obersten, und erweckten eine verfolgung über Paulum und Barnabam, und stießen sie zu ihren grenzen hinauß.

51. Sie aber schnitten den staub von ihren füßen über sie, und kamen gen Iconien. * c. 18. 6. Mat. 10. 14.

52. Die jünger aber wurden voll freude und heiliges Geistes.

Das 14. Capitel.

Pauli wiederkunft gen Antiochia, und was sich unterwegs begeben.

1. Es geschach aber zu Iconien, daß sie zusammenkamen, und predigten in der Jüden schule, also, daß eine große menge der Jüden und der Griechen gläubig ward.

2. Die ungläubigen Jüden aber erweckten und entrüsteten die seelen der heyden wider die brüder.

3. So hatten sie nun ihr wesen daselbst eine lange zeit, und lehrten frey im Herrn, welcher bezeugete das wort seiner gnade, und ließ zeichen und wunder geschehen * durch ihre hände. * c. 9. 11.

4. Die menge aber der stadt spaltete sich, etliche hielten sich mit den Jüden, und etliche mit den aposteln.

5. Da sich aber ein sturm erhob der heyden und der Jüden und ihrer obersten, * sie zu schmähen und zu steinigen. * 2 Tim. 3. 11.

6. Wurden sie des inns, und entflohen in die städte des landes Lycaonia, gen Lystra und Derben, und in die gegend umher, * c. 8. 1.

7. Und * predigten daselbst das evangelium. * c. 11. 20.

8. Und es war ein mann zu Lystra, der mußte sitzen, denn er hatte böse füße, und war * lahm von mütterleibe, der noch nie gewandelt hatte.

* c. 3. 2.

9. Der hörte Paulum reden. Und als er ihn ansah, und merckte, daß er * gläubere, ihm mögte geholfen werden, * Matth. 9. 28.

10. Sprach er mit lauter stimme: * Stehe aufrichtig auf deine füße. Und er sprang auf, und wandelte.

* c. 3. 6. Es. 35. 6.

11. Da aber das volck sahe, was Paulus gethan hatte, huben sie ihre stimme auf, und sprachen auf Lycaonisch: Die * gotter sind den menschen gleich worden, und zu uns hernieder kommen. * c. 28. 6.

12. Und nenneten Barnabam Jupiter, und Paulum Mercurius, die weil er das wort führte.

13. Der priester aber Jupiters, der vor ihrer stadt war, brachte oxen und franke vor das chor, und wolte opfern sammt dem volck.

14. Da das die apostel, Barnabas und Paulus hörten, * zerrissen sie ihre kleider, und sprangen unter das volck, schryen, * 4 Mos. 14. 6.

15. Und sprachen: Ihr männer, was machet ihr da? * Wir sind auch sterbliche menschen, gleich wie ihr, und predigen euch das evangelium, daß ihr euch bekehren sollt von diesen falschen, zu dem lebendigen Gott, + welcher gemacht hat himmel und erde, und das meer, und alles was drinnen ist. * c. 10. 26.

+ Ps. 146. 6. Offenb. 14. 7.

16. Der in vergangenenzeiten hat lassen alle heyden wandeln in ihre eigene wege. * c. 17. 30. + Ps. 81. 13.

17. Und zwar hat er sich selbst nicht unbezeuget gelassen, hat uns viel gutes gethan, und vom himmel reggen und * fruchtbare zeitung gegeben, unsere bergen erfüllet mit speise und freude. * Jer. 5. 24. 10.

18. Und da sie das sagten, stillten sie kaum das volck, daß sie ihnen nicht opferten.

19. Es kamen aber dahin Jüden von Antiochien und Iconien, und überredeten das volck, und * steinigten Paulum, und schleiften ihn zur stadt hinauß, meyneren, er wäre gestorben. * 2 Petr. 11. 25. 2 Tim. 3. 11.

20. Da

20. Da ihn aber die jünger umringeten, stund er auf, und ging in die stadt: und auf den andern tag ging er auß mit Barnaba gen Derben,

21. Und predigten derselbigen stadt das evangelium, und unterwiesen in ihr viel, und zogen wieder gen Lystram und Iconien, und Antiochiam,

22. Stärcketen die seelen der jünger, und ermahneten sie, daß sie im glauben blieben, und * daß wir durch viel trübsal müssen in das reich Gottes gehen. * Matth. 10. 38

23. Und sie * ordneten ihnen hirt und her ältesten in den gemeinen, beteten und fasteten, und befohlen sie dem Herrn, an den sie gläubig worden waren. * c. 6. 6.

24. Und zogen durch Pisidiam, und kamen in Pamphyliam,

25. Und redeten das wort zu Pergen, und zogen hinab gen Atralian.

26. Und von dannen schifften sie gen Antiochiam, * von dannen sie verordnet waren, durch die gnade Gottes, zu dem wercke, das sie hatten ausgerichtet. * c. 13. 1. 2.

27. Da sie aber dar kamen, versammelten sie die gemeine, und verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hatte, und wie er den heyden harte die thür des glaubens aufgethan. * c. 15. 4. 7. 1 Cor. 16. 9.

28. Sie hatten aber ihr wefen als da nicht eine kleine zeit bey den jünger.

Daß 15. Capitel.

Concilium der apostel von der beschneidung und rechtfertigung.

1. Und etliche kamen herab von Judäa, und lehrten die brüder, * wo ihr euch nicht beschneiden laisset nach der weyße Mose, so könnet ihr nicht selig werden. * Gal. 5. 2

2. Da sich nun ein aufruhr erhob und Paulus und Barnabas nicht einen geringen zant mit ihnen hatten, ordneten sie, * daß Paulus und Barnabas, und etliche andere auf ihnen hinauf zogen gen Jerusalem zu den aposteln und ältesten, um dieser frage willen. * c. 11. 30.

3. Und sie wurden von der gemeine geleitet, und zogen durch Phönicen und Samariam, und erzählten den wandel der heyden, und machten große freude allen brüdern.

4. Da sie aber dar kamen gen Jerusalem, wurden sie empfangen von

der gemeine, und von den aposteln, und von den ältesten. Und sie verkündigten, * wie viel Gott mit ihnen gethan hatte. * c. 14. 27.

5. Da traten auf etliche von der Pharisäer secte, die gläubig waren worden, und sprachen: Man muß sie beschneiden, und gebieten zu halten das gesetz Mose.

6. Aber die apostel und die ältesten kamen zusammen, diese rede zu besehen.

7. Da man sich aber lange gegancet hatte, stund Petrus auf, und sprach zu ihnen: Ihr männer, lieben brüder, Ihr wißet, daß Gott lange vor dieser zeit unter uns erwählet hat, daß * durch meinen mund die heyden das wort des evangelii hören, und gläubeten. * c. 11. 18.

8. Und Gott, * der hergenkündiger, zeugete über sie, und gab ihnen den heiligen Geist, gleich auch wie uns. * Ps. 7. 10. 11.

9. Und machte keinen unterschied zwischen uns und ihnen, und * relinigte ihre hergen durch den glauben. * c. 10. 43.

10. Was versuchet ihr * denn nun Gott, mit * aufstegen des jochs auf der jünger hals, welches weder unsere väter noch Wir haben mögen tragen? * Matth. 23. 4.

11. Condern * wir gläuben durch die gnade des Herrn Jesu Christi selig zu werden, gleicher weyße wie auch sie. * Eph. 2. 4. 8.

12. Da * schwieg die ganze menge stille, und hörten zu Paulus und Barnaba, die da erzählten, wie große zeichen und wunder Gott durch sie gethan hatte unter den heyden. * c. 11. 18.

13. Darnach als sie geschwiegen waren, antwortete Jacobus, und sprach: Ihr männer, lieben brüder, höret mir zu.

14. Simon hat erzählt, wie auß erste Gott * bezeuget hat, und angenommen ein volck auß den heyden zu seinem namen. * c. 11. 14.

15. Und da stimmen mit der propheten rede, als geschrieben stehet:

16. * Darnach wil ich wieder kommen, und wil wieder bauen die thürte Davids, die zerfallen ist, und ihre lücken wil ich wieder bauen, und wil sie aufrichten, * Amos 9. 11.

17. Auf daß, was übrig ist von menschen, nach dem Herrn frage, daß

Brief des apostel an (Cap. 15. 16.) Geschichte. die gläubige heyden. 161

dazu alle heyden, über welche mein name genennet ist, spricht der Herr, der das alles thut.

18. Gott sind alle seine wercke bewußt von der welt her.

19. Darum beschliesse Ich, daß man denen, so auß den heyden zu Gott sich bekehren, nicht unruhe mache;

20. Sondern schreibe ihnen, daß sie sich enthalten von unsauberkeit der abgötter, und von hurerey, und vom erstickten, und vom blute,

^{* 3. Mos. 3. 17. 10.}

21. Denn Moses hat von langen zeiten her, in allen städten, die ihn predigen, und wird alle sabbathstage in den schulen gelesen.

22. Und es dacht er gut die apostel und ältesten, sammt der ganzen gemeine, auß ihnen männer erwählen, und senden gen Antiochiam, mit Paulo und Barnaba, nemlich Judam, mit dem zunamen Barsabas, und Silan, welche männer lehrer waren unter den brüdern.

23. Und sie gaben schrift in ihre hand also: Wir, die apostel, und ältesten, und brüder, wünschen heyl den brüdern auß den heyden, die zu Antiochia, und Cyria, und Cilicia sind.

24. Dieweil wir gehöret haben, daß * etliche von den unsren sind außgegangen, und haben euch mit lehren irre gemacht, und eure seelen zerrüttert, und sagen, ihr sollt euch beschneiden lassen, und das gesehe halten, welchen wir nichts befohlen haben;

^{* c. 20. 30. Gal. 2. 4.}

25. Hat es uns gut gedaucht, eimütiglich versamlet, männer erwählen, und zu euch senden, mit unsern liebsten Barnaba und Paulo,

26. Welche menschen ihre seelen dargegeben haben für den namen unsers Herrn Jesu Christi.

27. So haben wir gesandt Judam und Silan, welche auch mit worten dasselbige verkündigen werden.

28. Denn es gefällt dem heiligen Geist, und uns, euch keine beschneidung mehr aufzulegen, denn nur diese nöthige stücke,

29. Daß ihr euch enthaltet vom gößen-opfer, und vom blute, und vom erstickten, und von hurerey; von welchen, so ihr euch enthaltet, thut ihr recht. Gehabet euch wohl.

30. Da diese abgefertiget waren, kamen sie gen Antiochiam, und versammelten die menge, und überantworteten den brief.

31. Da sie den lasen, * wurden sie des trostes froh. ^{* c. 13. 48.}

32. Judas aber und Silas, die auch * propheten waren, ermahneten die brüder mit vielen reden, und stärckten sie. ^{* c. 11. 27. c. 13. 1.}

33. Und da sie verjogen eine zeitlang, wurden sie von den brüdern mit frieden abgefertiget zu den aposteln.

34. Es gesiel aber Sila, daß er da bliebe.

35. Paulus aber und Barnabas hatten ihr wesen zu Antiochia, lehrten und predigten des Herrn wort, sammt vielen andern.

36. Nach etlichen tagen aber sprach Paulus zu Barnaba: Laß uns wieder umziehen, und unsere brüder besehen durch alle städte, in welchen wir des Herrn wort verkündiget haben, wie sie sich halten.

37. Barnabas aber gab rath, daß sie mit sich nähmen Johannem, mit dem zunamen Marcus.

38. Paulus aber achtete es billig, daß sie nicht mit sich nähmen einen solchen, der von ihnen gewichen war in * Pamphylia, und war nicht mit ihnen gezogen zu dem wercke. ^{* c. 13. 13.}

39. Und sie kamen scharf an einander, also, daß sie von einander zogen, und Barnabas zu sich nahm Marcum und schiffete in Cypern.

40. Paulus aber wählte Silan, und zog hin, der gnade Gottes befohlen von den brüdern.

41. Er zog aber durch Syrien und Cilicien, und stärckete die gemeinen.

Das 16. Capitel.

Pauli verrichtung und leiden zu Lystra, in Asia und Bithynia, Troada und Philippis.

1. Es kam aber gen Derben und Lystram, und sibe, ein jünger man daselbst, mit namen * Timotheus, eines jüdischen weibes sohn, die war gläubig, aber eines griechischen vaters. ^{* c. 19. 22.}

2. Der hatte * ein gut gerichte bey den brüdern, unter den Lystranern, und zu Iconien. ^{* c. 6. 3. c. 10. 22.}

3. Diesen wolte Paulus lassen mit sich ziehen; und nahm und beschnidte

162 Pauli geschicht. Lydia. Der Apostel (Cap. 16.) Wahrsagergeist, schenkte ihm um der Jüden willen, die an denselben orte waren: denn sie wußten alle, daß sein vater war ein Grieche gewesen.

4. Als sie aber durch die städte zogen, überantworteten sie ihnen zu halten * den spruch, welcher von den aposteln und den ältesten zu Jerusalem beschloffen war. * c. 15, 20, 29.

5. Da wurden die gemeinen im glauben bevestiget, und nahmen zu an der zahl täglich.

6. Da sie aber durch Phrygiam und das land * Galatiam zogen, ward ihnen gehöhret von dem heiligen Geiste, zu reden das wort in Asiam.

* c. 18, 23.

7. Als sie aber kamen gen Mysiam, versuchten sie durch Bithyniam zu reisen; und der Geist ließ es ihnen nicht zu.

8. Da sie aber vor Mysiam überzogen, kamen sie hinab gen * Troada.

* c. 20, 6. 2 Cor. 2, 12. 2 Tim. 4, 13.

9. Und Paulo erschien ein gesichte bey der nacht, das war ein mann auß Macedonia, der stund und bat ihn, und sprach: Komm hernieder in Macedoniam, und hilf uns.

10. Als er aber das gesichte gesehen hatte, da trachteten wir also bald zu reisen in Macedoniam, gewiß, daß uns der HERR dahin be- rufen hatte, ihnen das evangelium zu predigen.

11. Da fuhren wir auß von Troa- da, und stracks lauffs kamen wir gen Samothraciam, des andern tages gen Neapolin,

12. Und von dannen gen Philip- pis, welche ist die hauptstadt des landes Macedonia, und eine frey- stadt. Wir hatten aber in dieser stadt unser wesen erliche tage.

13. Des tages der sabbather gin- gen wir hinaus vor die stadt an das wasser, da man pflegte zu beten, und sagten uns, und redeten zu den we-ibern, die da zusammen kamen.

14. Und ein gottesfürchtig weib, mit namen Lydia, eine purpurtra- merin, auß der stadt der Thyatirer, hörete zu; welcher * that der HERR das herb auß, daß sie drauf acht ha- te, was von Paulo geredet ward.

* Luc. 24, 45.

15. Als sie aber und ihr haus ge- taufet ward, ernahnete sie uns, und sprach: So ihr mich achret, daß ich gläubig bin an den HERRN, so * kom-

met in mein haus, und bleibet also. Und sie zwang uns. * 1 Mos. 18, 3.

16. Es geschach aber, daß wir zu dem gebet gingen, daß eine magd uns begegnete, die hatte einen wahr- sagergeist, und trug ihren herren viel genieß zu mit wahrsagen.

17. Dieselbige folgte allemthal- ben Paulo und uns nach, schrye und * sprach: Diese menschen sind knech- te Gottes des allerhöchsten, die euch den weg der seligkeit verkün- digen. * Marc. 1, 24.

18. Solches that sie manni- gen tag. Paulo aber that das wehe, und wandte sich um, und sprach zu dem geiste: * Ich gebiete dir in dem na- men Jesu Christi, daß du von ihr aufstehst. Und er fuhr auß zu der- selbstigen stunde. * Marc. 16, 17.

19. Da aber ihre herren sahen, daß die hoffnung ihres genießes war aufgefahren, nahmen sie Pau- lum und Silam, zogen sie auf den markt vor die obersten,

20. Und föhreten sie zu den haupt- leuten, und sprachen: Diese men- schen machen unsere stadt * irre, und sind Jüden, * 1 Röm. 18, 17.

21. Und verkündigen eine weise, welche uns nicht ziemet anzuneh- men, noch zu thun, weil wir Römer sind.

22. Und das volk ward erregt wider sie; und die hauptleute ließ- sen ihnen die kleider abreißen, und hießen sie * stäupen. * 2 Cor. 11, 25.

Phil. 1, 13. 1 Thess. 2, 2.

23. Und da sie sie wohl gestäup- hatten, wurfen sie sie ins gefäng- niß, und geboten dem kerckermeister, daß er sie wohl bewahrete.

24. Der nahm solch gebot an, und warf sie in das innerste gefängniß, und legte ihre füsse in den stock.

25. Am die mitternacht aber * be- teten Paulus und Silas, und so- beten GOTT. Und es hörten sie die gefangenen. * c. 4, 31. c. 5, 41.

26. Schnell aber ward ein groß erdbeben, also, daß sich bewegeten die grundveste des gefängnisses. Und von stund an wurden alle thü- ren aufgethan, und aller bande los.

27. Als aber der kerckermeister auß dem schlaf fuhr, und sahe die thüren des gefängnisses aufgethan, zog er das schwert auß, und wolte sich selbst erdögen, denn er meyne- te, die gefangenen wären entflohen.

28. Pau-

Der k

28. sprac

denn

29. sprac

füße

30. sprac

thun

31. HERR

Du

32. HERR

se wa

33. selbige

ihnen

sich e

bald.

34. und

freue

se, d

war.

35. die h

chen

36. kind

hau

ihre l

und g

37. die

theil

doch

nist g

heim

sond

uns f

38. diese

sie fu

sie d

39. sie, u

ten s

stadt.

40. fäng

und

ten, u

Pa

wär

und

1. D

28. Paulus aber rief laut, und sprach: Thue dir nichts übels; denn wir sind alle hie.

29. Er forderte aber ein licht, und sprang hinein, und ward sitzend, und fiel Paulo und Sila zu den füssen.

30. Und führte sie herauf, und sprach: Lieben herren, * was soll ich thun, daß ich selig werde? * Luc. 3. 10.

31. Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst Du und dein haus selig.

32. Und sagten ihm das wort des Herrn, und allen, die in seinem hause waren.

33. Und er nahm sie zu sich in derselbigen stunde der nacht, und wusch ihnen die füssen ab; und Er ließ sich taufen, und alle die seinen also bald.

34. Und führte sie in sein haus, und setzte ihnen einen tisch, und freute sich mit seinem ganzen hause, daß er an Gott gläubig worden war. * Luc. 5. 29.

35. Und da es tag ward, sandten die hauptleute stadtdiener, und sprachen: Laß die menschen gehen.

36. Und der kerckermeister verkündigte diese rede Paulo: Die hauptleute haben hergesandt, daß ihr los seyn solltet. Nun ziehet auf, und gehet hin mit Frieden.

37. Paulus aber sprach zu ihnen: Sie haben uns ohne recht und urtheil öffentlich gestauert, die wir doch Römer sind, und in das gefängniß geworfen, und solten uns nun heimlich aufstossen? Nicht also, sondern laßet sie selbst kommen, und uns hinauf führen.

38. Die stadtdiener verkündigten diese worte den hauptleuten; und sie fürchten sich, da sie hörten, daß sie Römer wären,

39. Und kamen, und ermahneten sie, und führten sie herauf, und baten sie, daß sie aufzogen auß der stadt.

40. Dagingen sie auß dem gefängniß, und gingen zu der Lydia. Und da sie die brüder gesehen hatten, und getröstet, zogen sie auß.

Das 17. Capitel.

Pauli verrichtung und widerwärtigkeit zu Thessalonica, Beroa und Athen.

1. Als sie aber durch Amphipolin und Apolloniam reiseten,

kamen sie gen* Thessalonich, da war eine Jüdenschule. * 1 Thess. 2. 2.

2. Nachdem nun Paulus gewohnet war, ging er zu ihnen hinein, und redete mit ihnen auf drey sabbathen auß der schrift,

3. That sie ihnen auf, und legte ihnen vor, daß Christus* mußte leiden und auferstehen von den toten, und daß dieser Jesus, den Ich (sprach er) euch verkündige, ist der Christ. * Luc. 24. 27. 45.

4. Und etliche unter ihnen fielen ihm zu, und gesellen sich zu Paulo und Sila, auch der gottesfürchtigen Griechen eine grosse menge, dazu der vornehmsten weiber nicht wenig. * c. 17. 17.

5. Aber die halsstarrigen Jüden neideten, und nahmen zu sich etliche boshaftige männer vödelvolcks, machten eine rotte, und richteten einen aufreubr in der stadt an; und traten vor das haus Jasons, und suchten sie zu führen unter das gemeine volck.

6. Da sie aber sie nicht funden, schleppten sie den Jason, und etliche brüder vor die obersten der stadt, und schreyen: Diese, die den ganzen weltkreis* erregen, sind auch herkommen. * c. 16. 20. 1 Kön. 18. 17.

7. Die herberget Jason: und diese alle handeln wider des kaisers gebot, sagen, ein* ander sey der könig, nemlich Jesus. * Luc. 23. 2.

8. Sie bewegten aber das volck, und die obersten der stadt, die solches hörten.

9. Und da sie verantwortung von Jason, und den andern empfangen hatten, ließen sie sie los.

10. Die brüder aber fertigten also bald ab bey der nacht Paulum und Silam gen Beroen. Da sie dar kamen, gingen sie in die Jüdenschule.

11. Denn Sie waren die edelsten unter denen zu Thessalonich, die nahmen das wort auf ganz williglich, und* forscherten täglich in der schrift, ob sichs also hielte.

* Ef. 4. 16. Job. 5. 39. Luc. 16. 29.

12. So glaubten nun viel auß ihnen, auch der griechischen erbarn weiber und männer nicht wenig.

13. Als aber die Jüden zu Thessalonich erfuhren, daß auch zu Beroen das wort Gottes von Paulo verkündiget wurde, kamen sie, und bewegten auch alda das volck.

14. Aber

14. Aber da fertigten die brüder Paulum alsobald ab, daß er ging bis an das meer; Silas aber und Timotheus blieben da. * c. 16. 1.

15. Die aber Paulum geleiteten, führten ihn bis gen Athen; und als sie befehl empfingen an den Silas und Timotheum, daß sie aufschießte zu ihm kamen, zogen sie hin.

16. Da aber Paulus ihrer zu Athen wartete, ergrimmete sein geist in ihm, da er sahe die stadt so gar abgöttisch. * 1. Thess. 2. 17.

17. Und er redete zwar zu den Jüden und gottesfürchtigen in der schule, auch auf dem marckte alle tage, zu denen, die sich herzu funden.

18. Etliche aber der Epicurer und Stoiker Philosophi zanketen mit ihm; und etliche sprachen: Was wil dieser forterbude sagen? Etliche aber: Es siehet, als wolte er neue götter verkündigen. Das machte, er hatte das evangelium von Jesu, und von der auferstehung ihrent verkündiget. * 1. Cor. 4. 12.

19. Sie nahmen ihn aber, und führten ihn auf den richtplatz und sprachen: Können wir auch erfahren, was das für eine neue lehre sey, die du lehrst?

20. Denn du bringest etwas neues vor unsere ohren; so wolten wir gerne wissen, was das sey.

21. Die Athener aber alle, auch die ausländler und gäste, waren gerichtet auf nichts anders, denn etwas neues zu sagen oder zu hören.

22. Paulus aber stand mitten auf dem richtplatz, und sprach: Ihr männer von Athen, ich sehe euch, daß ihr in allen sücken alzu abergläubig seyd.

23. Ich bin herdurch gegangen, und habe gesehen eure gottesdienste, und fand einen altar, darauf war geschrieben: Dem unbekannten Göt. Nun verkündige ich euch denselbigen, dem ihr unwissend gottesdienst thut.

24. Göt, der die welt gemacht hat, und alles, was darinnen ist, sinntemal er ein Herr ist himmels und der erden, * wöhnet er nicht in tempeln mit händen gemacht; * c. 7. 48.

25. Sein wird auch nicht von menschenhänden gepfeget, als der iesumands bedürfte, so Er selber jederman leben und odem allenthalben giebt. * Pf. 50. 8. 19.

26. Und hat gemacht, daß von einem blute aller menschen geschlechte auf dem gangen erdboden wohnen, und hat ziel gesetzt, wovor verfehen, * wie lange und weit sie wohnen sollen: * 5. Mos. 32. 8.

27. Daß sie den Herrn suchen sollten, ob sie doch ihn fühlen und finden mögten; und zwar er ist nicht ferne von einem ieglichen unter uns: * Es. 57. 6.

28. Denn in ihm leben, wohnen und sind wir; als auch etliche poeten bey euch gesagt haben: Wir sind seines geschlechts.

29. So wir denn göttliches geschlechts sind, sollen wir nicht meynen, die gorthett sey gleich den gilden, silbernen und steinernen bildern, durch menschliche gedanken gemacht. * Es. 46. 5. 10.

30. Und zwar hat Göt die zeit der unwissenheit überfehen; Nun aber + gebeut er allen menschen an allen enden buße zu thun, * c. 14. 16. + Luc. 24. 47.

31. Darum, daß er einen tag gesetzt hat, auf welchen er richten wil den kreis des erdbodens mit gerechtigkeit, durch einen mann, in welchem ers beschloffen hat, und jederman vorbehalt den glauben, nachdem + er ihn hat von den tooten auferwecket. * Röm. 14. 10. 12. + Gesch. 3. 15. 10.

32. Da sie hörten die auferstehung der tooten, da hattens etliche ihren spott; etliche aber sprachen: Wir wollen dich davon weiter hören. * 1. Cor. 1. 23.

33. Also ging Paulus von ihnen.

34. Etliche männer aber hingen ihm an, und wurden gläubig; unter welchen war Dionysius, einer auf dem rath, und ein weib, mit namen Damaris, und andere mit ihnen.

Das 18. Capitel.

Verrichtung Pauli zu Corinthe, und auf der reise nach Antiochien: Apollo zu Epheso.

1. Darnach schied Paulus von Athen, und kam gen Corinthen.

2. Und fand einen Juden, mit namen Aquila, der geburt auß Pontus, welcher war neulich auß Belschland kommen, sammt seinem weib Priscilla, (darum, daß der kaiser Claudius geboten hatte allen Juden zu weichen auß Rom.)

3. Zu

u. zu Corinthe. Gallion. (E. 18.) Geschichte. Apollo ein bereiteter lehrer. 165

2. Zu denselbigen ging er ein, und diemeil er gleiches handwerks war, blieb er bey ihnen, und * arbeitete; sie waren aber des handwerks teppichmacher. * 1 Cor. 4.12.13.

4. Und er lehrte in der schule auf alle sabbathen, und beredete beyde Jüden und Griechen.

5. Da aber * Silas und Timotheus aus Macedonien kamen, drang Paulus der Geist zu bezeugen den Jüden Jesum, daß er der Christ sey. * c. 17. 14. 15.

6. Da sie aber widerstrebten und lästerten, * schüttelte er die kleider auß, und sprach zu ihnen: Euer blut sey aber euer haupt; Ich gehe von nun an rein zu den heyden. * c. 13. 51. Matth. 10. 14.

7. Und machte sich von dannen, und kam in ein haus eines, mit namen Just, der gottesfürchtig war, und desselbigen haus war zunächst an der schule.

8. Crispus aber der oberste der schule, gläubete an den HErrn, mit seinem ganzen hause; und viel Corinther, die zuhöreten, wurden gläubig, und ließen sich taufen.

9. Es sprach aber der HErr durch ein gesicht in der nacht zu Paulo: * Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht: * 1 Cor. 2. 3.

10. Denn * Ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen dir zu schaden; denn * Ich habe ein groß volck in dieser stadt.

* Es. 41. 10. f. Joh. 10. 16. Jer. 1. 18. 11. Er saß aber daselbst ein jahr und sechs monden, und lehrte sie das wort Gottes.

12. Da aber Gallion landvogt war in Achaja, empöreten sich die Jüden einmüthiglich wider Paulum, und fuhreten ihn vor den richterstuhl.

13. Und sprachen: Dieser überredet die leute, * Gott zu dienen, dem gesehe zu wider.

14. Da aber Paulus wolte den mund aufstun, sprach Gallion zu den Jüden: Wenn es ein * frevel oder schalcksheit wäre, lieben Jüden, so hörete ich euch billig. * c. 25. 11.

15. Weil es aber eine frage ist von der lehre, und von den worten, und von dem gesehe unter euch, so * sehet ihr selber zu; Ich gedencke darüber nicht richter zu seyn.

* Matth. 27. 5.

16. Und trieb sie von dem richterstuhl.

17. Da ergriffen alle Griechen * Eosthenen, den obersten der schulen, und schlugen ihn vor dem richterstuhl; und Gallion nahm sichs nicht an. * 1 Cor. 1. 11.

18. Paulus aber blieb noch lange daselbst, darnach machte er seinen abschied mit den brüdern, und wolte in Syrien schiffen, und mit ihm Priscilla und Aquila, und er * beschwor sein haupt zu Cenchrea, denn er hatte eine gelübde.

* 4. Mos. 6. 9. 18. Gesch. 21. 24.

19. Und kam hinauf gen Ephesum, und ließ sie daselbst. Er aber ging in die schule, und redete mit den Jüden.

20. Sie haten ihn aber, daß er längere zeit bey ihnen bliebe; und er verwilligte nicht.

21. Sondern machte seinen abschied mit ihnen, und sprach: Ich muß allerdings das künfftige fest zu Jerusalem halten. * Wiß * Gott, so wil ich wieder zu euch kommen. Und fuhr weg von Epheso,

* 1 Cor. 4. 19. Ebr. 6. 3. Jac. 4. 15.

22. Und kam gen Caesari; und ging hinauf, und grüßete die gemeine, und zog hinab gen Antiochiam.

23. Und verzog etliche zeit, und reisete auß, und durchwandelte nach einander das Galatische land, und Phrygiam, u. stärckete alle jünger.

24. Es kam aber gen Ephesum ein Jude, mit namen Apollo, der geburt von Alexandria, ein bereiteter mann und mächtig in der schrift.

25. Dieser war unterrichtet den weg des HErrn, und redete mit brünstigem geiste, und lehrte mit festz von dem HErrn, und wußte allein von der taufe Johannis.

26. Dieser fing an frey zu predigen in der schule. Da ihn aber Aquila und Priscilla hörten, nahmen sie ihn zu sich, und legten ihm den weg Gottes noch fleißiger auß.

27. Da er aber wolte in Achaja reisen, schrieben die brüder, und vermahneten die jünger, daß sie ihn aufnahmen. Und als er dorthin kam, half er viel denen, die gläubig waren worden durch die gnade.

28. Denn er * überwand die Jüden beständiglich, und erweirte öffentlich durch die schrift, daß Jesus der Christ sey. * c. 9. 22.

DAS

Das 19. Capitel.

Pauli verrichtung zu Epheso.

1. **G**eschach aber, da * Apollo zu Corinthen war, daß Paulus durchwandelte; die obern länder, und kam gen Ephesum, und fand etliche jünger. * c.18.19.21.

2. Zu denen sprach er: Habt ihr * den heiligen Geist empfangen, da ihr gläubig worden seyd? Sie sprachen zu ihm: Wir haben auch nie gehöret, + ob ein heiliger Geist sey. * c.10.44. + Joh.7.39.

3. Und er sprach zu ihnen: Wor- auf seyd ihr denn getauft? Sie sprachen: Auf Johannis taufe.

4. Paulus aber sprach: * Johan- nes hat getauft mit der taufe der busse, und sagete dem volck, daß sie solten glauben an den, der nach ihm kommen solte, das ist an Jesum, daß er Christus sey, * Matth.3.11. u.

5. Da sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den namen des Herrn Jesu.

6. Und da Paulus die hände auf sie legete, kam der heilige Geist auf sie; und redeten mit jungen, und weis sageten. * c.1.8. c.2.4. c.6.6. c.8.17. c.10.44. c.11.15.

7. Und alle der männer waren bey zwölffen.

8. Er ging aber in die schule, und predigte frey drey monden lang, lehrete und * beredete sie von dem reiche Gottes. * c.1.4.4.

9. Da aber etliche * verstockt wa- ren, und nicht glaubten, und übel redeten von dem wege vor der men- ge, wick er von ihnen, und sonderte ab die jünger, und redete täglich in der schule eines, der hieß Tyran- nus. * 2 Tim.1.15.

10. Und dasselbige geschach zwey jahr lang, also, daß alle, die in Asia wohnten, das wort des Herrn Jesu hörten, beyde Jüden und Grie- chen.

11. Und Gott wirkete nicht ge- ringe thaten durch die hände Pauli.

12. Also, daß sie auch von seiner haut die schweißschlein und koller über dir trancken hielten, und die seuchen von ihnen wichen, und die bösen geister von ihnen aufzuhren.

13. Es unterwunden sich aber et- liche der unlauffenden Jüden, die da beschwerer waren, den namen des Herrn Jesu zu nennen über die da

böse geister hatten, und sprachen: Wir beschweren euch bey Jesu, den Paulus prediget.

14. Es waren ihrer aber sieben söhne eines Jüden, Seveda, des ho- henpriesters, die solches thaten.

15. Aber der böse geist antwor- te, und sprach: Jesum kenne ich wohl, und Paulum weiß ich wohl; wer seyd Ihr aber?

16. Und der mensch, in dem der bö- se geist war, sprang auf sie, und ward ihrer mächtig, und warf sie unter sich, also, daß sie nackt und verwundet auß demselbigen hause entflohen.

17. Dasselbige aber ward kund allen, die zu Epheso wohnten, bey- de Jüden und Griechen; und * fiel eine furcht über sie alle, und der name des Herrn Jesu ward hoch- gelobet. * c.6.5.11.

18. Es kamen auch viele derrer, die gläubig waren worden, und * befan- ten, und verkündigten, was sie auf- gerichtet hatten. * Matth.3.6.

19. Viel aber, die da vorwitzige funst getrieben hatten, brachten die bücher zusammen, und verbrannten sie öffentlich, und überrechneten, was sie werth waren, und funden des geldes funfzig tausend groschen.

20. Also * mächtig wuchs das wort des Herrn, und nahm über- hand. * c.6.7. c.12.24.

21. Da das ausgerichtet war, sah- te ihm Paulus vor im geiste, durch Macedoniam und Asiam zu rei- sen, und gen * Jerusalem zu wan- deln, und sprach: Nach dem, wenn ich daselbst gewesen bin, muß ich auch Rom sehen. * c.18.21. c.20.22.

22. Und sandte zween, die ihm die- neten, Timotheum und * Erastum, in Macedoniam, Er aber verzog ei- ne weile in Asia. * Rom.16.23.

23. Es erhob sich aber um diesel- bige zeit nicht * eine kleine beweg- ung über diesem wege. * 2 Cor.1.8.

24. Denn einer, mit namen De- metrius, ein goldschmid, der mach- te der Diana silberne tempel, und wendete denen vom handwerke nicht geringen gewinst zu.

25. Dieselbigen versammelte er, und die beyarbeiter desselbigen hand- wercks, und sprach: Lieben män- ner, ihr wißet, daß wir großen zu- gang von diesem handel haben;

26. Und

25. Und ihr sehet und höret, daß nicht allein zu Epheso, sondern auch fast in ganz Asia, dieser Paulus viel volkes abfällig machet, überredet, und spricht: Es sind nicht götter, welche von händen gemacht sind.

27. Aber es wil nicht allein unserm handel dahin gerathen, daß er nichts gelte, sondern auch der heymel der grossen göttin Diana wird für nichts geachtet, und wird dazu ihre majestät untergehen, welcher doch ganz Asia und der weltkreis gottesdienst erzeiget.

28. Als sie das höreten, wurden sie voll zorns, schreyen und sprachen: Groß ist die Diana der Epheser.

29. Und die ganze stadt ward voll gerümmels. Sie * stürmten aber einmüthiglich zu dem schauplatz, und ergriffen Gajum und Aristarchum auß Macedonia, Paulus gefehrten. * 2 Cor. 1. 8. seq.

30. Da aber Paulus wolte unter das volck gehen, liessens ihm die jünger nicht zu.

31. Auch etliche der obersten in Asia, die Paulus gute freunde waren, sandten zu ihm, und ermahnen ihn, daß er sich nicht gäbe auf den schauplatz.

32. Etliche schryen sonst, etliche ein anders; und war die gemeine ire, und das mehrere theil wußte nicht, warum sie zusammen kommen waren.

33. Etliche aber vom volck zogen Alexandrum hervor, da ihn die jüden hervor stießen. Alexander aber * winkete mit der hand, und wolte sich vor dem volcke verantworten.

* c. 12. 17. c. 13. 16. c. 21. 40.

34. Da sie aber inne wurden, daß er ein Jude war, erhob sich eine stimme von allen, und schryen bey zwo stunden: Groß ist die Diana der Epheser.

35. Da aber der canzler das volck gestillet hatte, sprach er: Ihr männer von Epheso, welcher mensch ist, der nicht wisse, daß die stadt Ephesus sey eine pflegerin der grossen göttin Diana, und des himmlischen bildes?

36. Weil nun das un widersprechlich ist, so sollt ihr ja stille seyn, und nichts unbedachtiges handeln.

37. Ihr habet diese menschen hergeführt, die weder kirchenräuber noch lästerey eurer göttin sind.

38. Hat aber Demetrius, und die mit ihm sind vom handwerke, zu jemand einen anspruch, so halt man gericht, und sind landvogte da; laßet sie sich unter einander verflagen.

39. Wollt ihr aber etwas anders handeln, so mag man es aufrichten in einer ordentlichen gemeine.

40. Denn wir stehen in der fahr, daß wir um dieser heutigen empörung verklaget mögen werden, und doch keine sache vorhanden ist, damit wir uns solcher aufrührer entschuldigen mögen. Und da er solches gesagt, ließ er die gemeine gehen.

Das 20. Capitel.

Pauli reise gen Troada u. miletum. Und was er alda verrichtet.

1. Nun die empörung aufgehört, rief Paulus die jünger zu sich, und segnete sie, und ging auß zu reisen in Macedoniam.

2. Und da er dieselbigen länder durchzog, und sie ermahnet hatte mit vielen Worten, kam er in Griechenland, und verzog alda drey monden.

3. Da aber ihm die jüden nachstelleten, als er in Syrien wolte fahren, ward er zu rath wieder umzuwenden durch Macedoniam.

4. Es zogen aber mit ihm bis in Asiam, Sopater von * Berden; von Thessalonica aber Aristarchus und Secundus, und Gajus von Derben, und Timotheus; auß Asia aber Tychicus und Trophimus.

* c. 17. 10. † c. 19. 29.

5. Diese gingen voran, und harrten unser zu * Troada. * c. 16. 8.

6. Wir aber schiffeten nach den ostertagen von Philippen bis an den funften tag, und kamen zu ihnen gen Troada, und hatten da unser wesen sieben tage.

7. Auf einen sabbath aber, da die jünger zusammen kamen das * brot zu brechen, predigte ihnen Paulus, und wolte des andern tages außreisen, und verzog das wort bis zu mitternacht.

* c. 2. 42. 46.

8. Und es waren viel sackeln auß dem söller, da sie versamlet waren.

9. Es saß aber ein jüngling, mit namen Eutychus, in einem fenster, und sank in einen tiefen schlaf, deweil Paulus redete, und ward vom schlaf

schlaf übermogen, und fiel hinunter vom dritten feller; und ward todt aufgehoben.

10. Paulus aber ging hinab, und fiel* auf ihn, umfing ihn und sprach: Wachet kein gerummel; denn seine seele ist in ihm. *1 Kön. 17, 21.

11. Da ging er hinauf, und brach das brot, und biß an, und redete viel mit ihnen; bis der tag anbrach, und also zog er auß.

12. Sie brachten aber den knaben lebendig, und wurden nicht wenig getröstet.

13. Wir aber zogen voran auf dem schiffe, und fuhren gen Affon, und wolten daselbst Paulum zu uns nehmen; denn er hatte es also beschlohen, und Er wolte zu fusse gehen.

14. Als er nun zu uns schlug zu Affon, nahmen wir ihn zu uns, und kamen gen Mitylenen.

15. Und von dannen schifften wir, und kamen des andern tages hin gen Echon; und des folgenden tages stießen wir an Samon, und blieben in Trogyllion; und des nächsten tages kamen wir gen Mileto.

16. Denn Paulus hatte beschloffen, vor Ephefo über zu schiffen, daß er nicht mühte in Asien zeit zubringen; denn er eilte auf den pfingsttag zu Jerusalem zu seyn, so es ihm möglich wäre. *c. 21, 4, 12.

17. Aber von Mileto sandte er gen Cybesum, und ließ fordern die ältesten von der gemeine.

18. Als aber die zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: *Ihr wisset, von dem ersten tage an, da ich bin in Asiam kommen, wie ich allezeit bin bey euch gewesen, *c. 19, 10.

19. Und dem HErrn gedienet mit aller demuth, und mit vielen thränen, und ansechtungen, die mir sind widerfahren von den Jüden, so mir nachstelleten.

20. Wie ich nichts verhalten habe, das da nichtlich ist, daß ich euch nicht verkündiget hätte, und euch gelehret öffentlich und sonderlich,

21. Und habe bezeuget, beyde den Jüden und Griechen, die* buße zu Gdtt, und den glauben an unsern HErrn Jesum. *Mathe. 17, 5.

22. Und nun sehe, Ich im geist gebunden, fahre hin* gen Jerusalem, weiß nicht, was mir daselbst begegnen wird; *c. 18, 21, c. 19, 21.

23. Ohne, daß der heilige Geist in allen städten* bezeuget, und spricht, banden und trübsal warten mein da selbst. *c. 9, 16, c. 21, 4, 11.

24. Aber ich* achte der feines, ich halte mein leben auch nicht selbst theuer, auf daß ich vollende meinen lauff mit freuden, und das amt, das ich empfangen habe von dem HErrn Jesu, zu bezeugen das evangelium von der gnade Gdttes. *c. 21, 13.

25. Und nun sehe, Ich weiß, daß Ihr mein angefecht nicht mehr sehen werdet, alle die, durch welche ich gezogen bin, und geprediger habe das reich Gdttes.

26. Darum zeuge ich euch an diesem heutigen tage, daß Ich rein bin von* aller blut. *c. 18, 6.

27. Denn ich habe euch nichts verhalten, daß ich nicht verkündiget hätte alle den rath Gdttes.

28. So habet nun acht auf euch selbst, und auf die ganze heerde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu bischöfen, zu weiden die gemeine Gdttes, welche er durch sein eigen blut erworben hat.

29. Denn das weiß Ich, daß nach meinem abschiede werden unter euch kommen gräuliche wölfe, die der heerde nicht verschonen werden.

30. Auch* auß euch selbst werden aufstehen männer, die da verkehrte lehren reden, die jünger an sich zu ziehen. *Ps. 41, 10.

31. Darum seyd wacker, und* dencket daran, daß ich nicht abgelassen habe drey jahr, tag und nacht einen ieglichen mit thränen zu vermahnen. *Ebr. 13, 17.

32. Und nun, lieben brüder, ich befehle euch Gdtt, und* dem morthe seiner gnade, der da mächtig ist euch zu erbauen, und zu geben das erbe, unter allen, die geheilet werden. *c. 14, 3.

33. Ich habe euer keines silber, noch gold, noch kleid begehret.

34. Denn ihr wisset selber, daß mir diese hände zu meiner nothdurft, und derer, die mit mir gewesen sind, gedienet haben.

35. Ich habts euch alles gezeigt, daß man also arbeiten müsse, und die schwachen aufnehmen, und gedanken an das wort des HErrn Jesu, daß Er gesagt hat: Geben ist seliger, denn nehmen.

36. Und

gen Jerus. Agabus. (C. 20. 21.) Geschichte. Paulus komt zu Jerus. an. 169

36. Und als er solches gesagt, kniete er nieder, und betete mit ihnen allen. *c. 21, 5.

37. Es ward aber viel weinens unter ihnen allen, und fielen Paulus um den Hals, und küßeten ihn,

38. Am allermeisten betrübte aber dem wort, das er sagte, sie wurden sein angezicht nicht mehr sehen. Und geleiteten ihn in das schiff.

Daß 21. Capitel.

Pauli reise von Mileso gen Jerusalem, und was er hiebey verrichtet und aufgestanden.

1. Als es nun geschach, daß wir von ihnen gewandt, dahin fuhren, kamen wir stracks lauffs gen Co, und am folgenden tage gen Rhodis, und von dannen gen Patara.

2. Und als wir ein schiff funden, das in Phönien fuhr, traten wir darein, und fuhren hin.

3. Als wir aber Cypem ansichtig wurden, ließen wir sie zur linkten hand, und schifften in Syrien, und kamen an zu Tyro; denn daselbst solte das schiff die waare niederlegen.

4. Und als wir jünger funden, blieben wir daselbst sieben tage. Die sagten Paulus durch den *geist, er solte nicht hinaus gen Jerusalem ziehen. *v. 12. c. 20, 23.

5. Und es geschach, da wir die tage zubracht hatten, zogen wir auß, und wandelten. Und sie geleiteten uns alle, mit weibern und kindern, bis hinauß vor die stadt, und knieten nieder am ufer, und beteten,

6. Und als wir einander gesegneten, traten wir ins schiff; jene aber wandten sich wieder zu den ibren.

7. Wir aber vollzogen die schiff-fahrt von Tyro, und kamen gen Ptolemaida, und grüßeten die brüder, und blieben Einen tag bey ihnen.

8. Des andern tages zogen wir auß, die wir um Paulus waren, und kamen gen Casarien, und gingen in das haus *Philippi, des evangelisten, der einer von den sieben war, und blieben bey ihm. *c. 6, 5.

9. Derselbige hatte vier tochter, die waren jungfrauen, und weissageten. *c. 2, 17. Joel 2, 1.

10. Und als wir mehr tage da blieben, reisete herab ein prophet auß Judaa, mit namen *Agabus, und kam zu uns. *c. 11, 28.

11. Der nahm den gürtel Pauli, und band seine hände und füße, und sprach: Das sager der *heilige Geist: Den mann, des der gürtel ist, werden die Juden also binden zu Jerusalem, und unverantworten in der heyden hände. *c. 20, 23.

12. Als wir aber solches höreten, baten wir ihn, und die desselbigen orts waren, daß *er nicht hinauf gen Jerusalem zöge. *Matth 16, 22.

13. Paulus aber antwortete: Was machet ihr, daß ihr weinet und brechet mir mein herz? Denn Ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen, sondern auch zu sterben zu Jerusalem, *um des namens willen des Herrn Jesu. *Rom. 8, 36.

14. Da er aber sich nicht überreden ließ, schwiegen wir, und sprachen: Des Herrn wille geschehe.

15. Und nach denselbigen tagen entledigten wir uns, und zogen hinauß gen Jerusalem.

16. Es kamen aber mit uns auch etliche jünger von Casarien, und führten uns zu einem, mit namen Menasion auß Cypem, der ein alder jünger war, bey dem wir herbergen solten.

17. Da wir nun gen Jerusalem kamen, nahmen uns die brüder gerne auf.

18. Des andern tages aber ging Paulus mit uns ein zu Jacobs; und kamen die ältesten alle dahin.

19. Und als er sie gegrüßet hatte, erzählte er eines nach dem andern, *was Gott gerhan hatte unter den heyden durch sein amt.

*Luc. 10, 17. † Gesch. 20, 24.

20. Da sie aber das höreten, lobeten sie den Herrn, und sprachen zu ihm: Brüder, du siehest, wie viel tausend Juden sind, die gläubig worden sind, und sind alle eiferer über dem gesehe.

21. Sie sind aber berichtet worden wider dich, daß du lehrest von Mose *abfallen alle Juden, die unter den heyden sind, und sagest, sie sollen ihre kinder nicht beschneiden, auch nicht nach derselben weyse wandeln. *c. 19, 26.

22. Was ist denn nun? Allerdings muß die menge zusammen kommen; denn es wird vor sie kommen, daß du kommen bist.

23. So thue nun das, das wir dir sagen:

(5)

24. Wir

24. Wir haben vier männer, die haben *ein gesinde auf sich; dieselbige nim zu dir, und laß dich reinigen mit ihnen, und wage die kost an sie, daß sie ihr haupt bescharen, und alle vernehmen, daß nicht sey, weß sie wider dich berichtet sind, sondern daß Du auch einhergehest, und habest das gesch. * c. 18. 18. 30.

25. Denn den gläubigen auß den heiden haben Wir geschrieben und beschlossen, daß sie der keines halten sollen, denn *nur sich bewahren vor dem gökenopfer, vor blut, vor ersticktem, und vor hurerey.

* c. 15. 20. 29.

26. Da nahm Paulus die männer zu sich, und ließ sich des andern tages sammt ihnen reinigen, und ging in den tempel, und ließ sich sehen, wie er aufhielte die tage der reinigung, bis daß für einen ieglichen unter ihnen das opfer geopfert ward,

27. Als aber die sieben tage solten vollendet werden, *sahen ihn die Jüden auß Asia im tempel, und erregeten das ganze volck, legeten die hände an ihn, und schryen:

* c. 24. 18.

28. Ihr männer von Israel, helfet: *Diß ist der mensch, der alle menschen an allen enden lehret wider diß volck, wider das gesch, und wider diese stätte; auch dazu hat er die Griechen in den tempel geführt, und diese † heilige stätte gemein gemacht.

* c. 24. 5. † 5 Mos. 22. 3.

29. Denn sie hatten mit ihm in der stadt *Trophimum den Epheser, gesehen, denselbigen meyneten sie, Paulus hätte ihn in den tempel geführt.

* c. 20. 4. 2 Tim. 4. 20.

30. Und die ganze stadt ward bewegt, und ward ein zulauff des volcks. Sie *griffen aber Paulum, und zogen ihn zum tempel hinauf; und alsbald wurden die thären zugeschlossen.

* c. 26. 21.

31. Da sie ihn aber tödten wolten, kam das geschrey hinauf vor den obersten hauptmann der schaar, wie das ganze Jerusalem sich empörete.

32. Der nahm von stund an die kriegsknechte und hauptleute zu sich, und ließ unter sie. Da sie aber den hauptmann und die kriegsknechte sahen, hörten sie auf Paulum zu schlagen.

33. Als aber der hauptmann nahe herzu kam, nahm er ihn an, und hieß

ihn *binden mit zwo ketten, und fragte, wer er wäre, und was er gethan hätte?

34. Einer aber rief diß, der ander das im volck. Da er aber nichts gewisses erfahren konte, um des getammels willen, hieß er ihn in das lager führen.

35. Und als er an die stufen kam, mußten ihn die kriegsknechte tragen vor gewalt des volcks.

36. Denn es folgte viel volcks nach, und schrye: Weg mit ihm.

37. Als aber Paulus lezt zum lager eingeführet ward, sprach er zu dem hauptmann: Darf ich mit dir reden? Er aber sprach: Kanst du griechisch?

38. Wißt du nicht der Egypter, der vor diesen tagen einen aufruhr gemacht hat, und führest in die wüsten hinaus vier tausend meuchelmörder?

39. Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer mann, von Tarsen, ein bürger einer namhaftigen stadt in Cilicia. Ich bitte dich, erlaube mir zu reden zu dem volck.

40. Als er aber ihm erlaubete, trat Paulus auf die stufen, und *winckete dem volcke mit der hand, Da nun eine grosse stille ward, redete er zu ihnen auf ebräisch, und sprach:

* c. 12. 17. c. 13. 16.

Das 22. Capitel.

Pauli verantwortung und protestation.

1. Ihr *männer, lieben brüder, und väter, höret meine verantwortung an euch.

* c. 7. 2.

2. Da sie aber hörten, daß er auf ebräisch zu ihnen redete, wurden sie noch stiller. Und er sprach:

3. Ich bin ein jüdischer mann, geboren zu Tarsen in Cilicia, und erzogen in dieser stadt, zu den füßen *Samatiels, gelehret mit allem fleiß im väterlichen gesch, und war ein eiferer um Gdt, gleich wie Ihr alle seyd heutiges tages.

* c. 5. 4.

4. Und *habe diesen weg verfolgt bis an den tod. Ich band sie, und überantwortete sie ins gefängniß, beyde männer und weiber;

* c. 8. 3. c. 9. 2. c. 26. 9. seq.

5. Wie mir auch der *hohepriester, und der ganze haufe der ältesten zeugniß giebet; von welchen ich briefe nahm an die brüder, und

reiste

reiste gen Damascen, daß ich, die daselbst waren, gebunden führete gen Jerusalem, daß sie gepeiniget würden. * c. 29/2. c. 26/12.

6. Es geschach aber, da ich * hinzog, und nahe bey Damascen kam, zum den mittag, umblickete mich schnell ein roß licht vom himmel. * c. 9/3, 17. c. 26/12. 1 Cor. 15/8.

7. Und ich fiel zum erdboden, und hörte eine * stimme, die sprach zu mir: Saul, Saul, was verfolgest du mich? * c. 9/4. c. 26/14, 15.

8. Ich antwortete aber: HErr/ wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus von Nazareth, den Du verfolgest.

9. Die * aber mit mir waren, sahen das licht, und erschracken; die stimme aber daß, der mit mir redete, höreren sie nicht. * c. 9/7.

10. Ich sprach aber: HErr, was soll ich thun? Der HErr aber sprach zu mir: * Stehe auf, und gehe in Damascen, da wird man dir sagen von allem, das dir zu thun verordnet ist. * c. 9/6.

11. Als ich aber vor klarheit dieses lichts nicht sehen konnte, ward ich bey der hand geleitet von denen, die mit mir waren, und kam gen Damascen.

12. Es war aber ein gottesfürchtiger mann, nach dem gesez, Ananias, der ein gut gerüchte hatte bey allen Jüden, die daselbst wohneten.

13. Der kam zu mir, und trat bey mich, und sprach zu mir: Saul, lieber bruder, siehe auf. Und Ich sahe ihn an zu derselbigen stunde.

14. Er aber sprach: Gdt unser vater hat dich verordnet, daß du seinen willen erkennen soltest, und sehen den gerechten, und hören die stimme auß seinem munde.

15. Denn du wirst sein * zeuge zu allen menschen seyn daß, das du gesehen und gehöret hast. * c. 26/16.

16. Und nun, was versuchst du? Stehe auf, und laß dich taufen, und abwaschen deine sünden, und rufe an den namen des HErrn.

17. Es geschach aber, da ich wieder * gen Jerusalem kam, und betete im tempel, daß ich entzückt ward, und sahe ihn. * c. 9/26.

18. Da sprach er zu mir: Eile, und mache dich bekehre von Jerusalem hinauf, denn sie werden nicht aufnehmen dein zeugniß von mir.

19. Und Ich sprach: HErr, Sie wissen selbst, daß Ich * gefangen legete und staupte die, so an dich glaubten, in den schulen hin und wieder. * c. 8/3. c. 9/2.

20. Und da das blut Stephan, deines zeugen, vergossen ward, stand Ich auch daneben, und hatte wohlgefallen an seinem tode, und * verwahrete denen die kleider, die ihn todeten. * c. 5/57. c. 8/1.

21. Und er sprach zu mir: * Gehe hin; denn Ich wil dich ferne unter die henden senden. * c. 9/15. c. 13/2.

22. Sie höreren aber ihm zu bis auf diß wort, und huben ihre stimme auf, und sprachen: Hinweg mit solchem von der erden; denn es ist nicht billig, daß er leben soll.

23. Da sie aber fähren, und ihre kleider abwurten, und den staub in die luft wurfen,

24. Hieß ihn der hauptmann in das lager führen, und sagte, daß man ihn stäupen und erfragen sollte, daß er erführe, um welcher ursache willen sie also über ihn tiefen.

25. Als er ihn aber mit riemen ankand, sprach Paulus zu dem unterhauptmann, der dabey stunde: * Ist es auch recht bey euch, einen Römischen menschen ohne urtheil und recht geißeln? * c. 16/37.

26. Da das der unterhauptmann hörte, ging er zu dem oberhauptmann, und verkündigte ihm, und sprach: Was wilt du machen? Dieser mensch ist Römisch.

27. Da kam zu ihm der oberhauptmann, und sprach zu ihm: Sage mir, bist Du Römisch? Er aber sprach: Ja.

28. Und der oberhauptmann antwortete: Ich habe diß bürgerrecht mit grosser summa zu wege gebracht. Paulus aber sprach: Ich aber bin auch Römisch geboren.

29. Da traten alsbald von ihm ab, die ihn erfragen solten. Und der oberhauptmann fürchte sich, da er vernahm, daß er Römisch war, und er ihn gebunden hatte.

30. Des andern tages wolte er geweißertunden, warum er verflaget wurde von den Jüden, und soßete ihn von den banden, und hieß die hohenvriester und ihren gantzen rath kommen; und führete Paulum hervor, und steller ihn unter sie.

Das 23. Capitel.

Paulus wird auf seine verantwortung vor dem rath zu Jerusalem geschlagen, von dem Herrn gekreuzet, u. aus gefahr erlöset.

1. Paulus aber sahe den rath an, und sprach: Ihr männer lieben brüder, Ich habe mit allem guten gewissen gewandelt vor Gott, bis auf diesen tag. *c. 24, 16.

2. Der hohepriester aber, Ananias, befahl denen, die um ihn stunden, daß sie ihn aufs maul schlagen.

3. Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte wand. Siehest Du und richtest mich nach dem gesehe, und hersest mich schlagen wider das gesehe?

4. Die aber umbrunden, sprachen: Schildest du den hohepriester Gottes?

5. Und Paulus sprach: Lieben brüder, ich wußte es nicht, daher der hohepriester ist. Denn es steht geschrieben: Dem obersten deines volkes sollst du nicht fluchen. *2 Mos. 22, 28. 2 Pet. 2, 20. Jud. v. 8.

6. Als aber Paulus wußte, daß ein theil Sadducäer war, und das ander theil Pharisäer, rief er im rath: Ihr männer lieben brüder, Ich bin ein Pharisäer, und eines Pharisäers sohn. Ich werde angeklagt um der hoffnung und auferstehung willen der todten. *c. 26, 5.

7. Da er aber das sagte, ward ein aufruhr unter den Pharisäern und Sadducäern; und die menge zerspaltete sich.

8. Denn die Sadducäer* sagen, es sey keine auferstehung, noch engel, noch geist; die Pharisäer aber bekennen beydes. *Matth. 22, 23.

9. Es ward aber ein großes geschrey. Und die schriftgelehrten, der Pharisäer theil, stunden auf, stritten, und sprachen: Wir finden nichts arges an diesem menschen: Hat aber ein geist oder ein engel mit ihm geredet, so können wir mit Gott nicht streiten. *c. 25, 25.

10. Da aber die aufruhr groß ward, besorgete sich der oberste hauptmann, sie mögten Paulum zerreißen, und hieß das kriegsvolk hinab gehen, und ihn von ihnen reißen, und in das lager führen.

11. Des andern tages aber in der nacht stund der Herr bey ihm, und sprach: Sey getroßt, Paulus; denn

wie du von mir zu Jerusalem gereisget hast, also mußt du auch zu Rom zeugen. *c. 18, 9. fe. 19, 21.

12. Da es aber tag ward, schlugen sich etliche Jüden zusammen, und verbanneten sich weder zu essen noch zu trincken, bis daß sie Paulum getödtet hätten.

13. Ihrer aber waren mehr denn vierzig, die solchen bund machten.

14. Die traten zu den hohepriestern und ältesten, und sprachen: Wir haben uns hart verbanner, nichts anzubeissen, bis wir Paulum getödtet haben.

15. So thut nun kund dem oberhauptmann, und dem rath, daß er ihn morgen zu euch führe, als wollet ihr ihn daß verhören. Wir aber sind bereit ihn zu tödten, ehe denn er vor euch kommt.

16. Da aber Paulus Schwester sohn den anschlag hörte, kam er dar, und ging in das lager, und verkündigte es Paulo.

17. Paulus aber rief zu sich einen von denen unterhauptleuten, und sprach: Diesen jungling führe hin zu dem oberhauptmann, denn er hat ihm etwas zu sagen.

18. Der nahm ihn an, und führte ihn zum oberhauptmann, und sprach: Der gebundene Paulus rief mir zu sich, und bat mich, diesen jungling zu dir führen, der dir etwas zu sagen habe.

19. Da nahm ihn der oberhauptmann bey der hand, und wies an einen sondern ort, und fragte ihn: Was ist, das du mir zu sagen hast?

20. Er aber sprach: Die Jüden sind eins worden, dich zu bitten, daß du morgen Paulum vor den rath bringen lassest, als wolten sie ihn daß verhören.

21. Da aber tratte ihnen nicht: denn es halten auf ihn mehr denn vierzig männer unter ihnen, die haben sich verbanner, weder zu essen noch zu trincken, bis sie Paulum tödten; und sind recht bereit, und warten auf deine verheißung.

22. Da ließ der oberhauptmann den jungling von sich, und gebot ihm, daß ers niemand sage, daß er ihm solches eröffnet hatte.

23. Und er rief zu sich zweien unterhauptleuten, und sprach: Rüstet zwey hundert kriegsknechte, daß sie gen Caesarien ziehen, und siebenzig reuter,

reuter, und zwey hundert schüen auf die dritte stunde der nacht:

24. Und die thiere richtet zu, daß sie Paulum darauf sehen, und bringen ihn bewahrt zu Felix, dem landspfeger.

25. Und schrieb einen brief, der hielt also:

26. Claudius Lysias dem theuren landspfeger Felix, freude zuvor.

27. Diesen mann hatten die Juden gegriffen, und wolten ihn getödet haben. Da * kam ich mit dem kriegsvolcke dazu, und riß ihn von ihnen, und * erfuhr, daß er ein Römer ist.

* c. 22. 31. † c. 22. 25.

28. Da ich mich aber wolte erkundigen der ursache, darum sie ihn beschuldigten, * fuhrte ich ihn in iren rath.

* c. 22. 30.

29. Da befand ich, daß er beschuldigt ward von den fragen ihres gesches, aber keine anklage hatte des todes oder der bände werth.

30. Und da vor mich kam, daß etliche Juden auf ihn hielten, sandte ich ihn von stund an zu dir, und entbot den * klägern auch, daß sie vor dir sagten, was sie wider ihn hätten. Gehab dich wohl.

* c. 24. 8.

31. Die kriegs knechte, wie ihnen befohlen war, nahmen Paulum, und fuhrten ihn bey der nacht gen Antipatriden.

32. Des andern tages aber ließen sie die reuter mit ihm ziehen, und wandten wieder um zum lager.

33. Da die gen Caesarien kamen, überantworteten sie den brief dem landspfeger, und stellten ihm Paulum auch dar.

24. Da der landspfeger den brief las, fragte er, auß welchem lande er ware? Und da er erkundet, daß er auß Cilicia ware, sprach er:

35. Ich wil dich verhören, wenn deine verkläger auch da sind. Und hieß ihn verwahren in dem richt-hause Herodis.

Daß 24. Capitel.

Paulus vor dem landspfeger Felice von den Juden angeklaget.

1. Wer fünf tage zog hinab der hochpriester Ananias mit den ältesten, und mit dem redner Tertullus, die erschienen vor dem landspfeger wider Paulum.

2. Da er aber berufen ward, sing an Tertullus zu verklagen, und sprach:

2. Daß wir in großem friede leben unter dir, und viel redlicher thaten diesem volck widerfahren durch deine vorsichtigkeit, * allertheurer Felix, das nehmen wir an alle wege und allenthalben mit aller dankbarkeit.

* c. 23. 26.

4. Auf daß ich aber dich nicht zu lange aufhalte, bitte ich dich, du wollest uns kürzlich hören, nach demer gelindigst.

5. Wir haben diesen mann funden schädlich, und * der aufrubr erregt allen Juden auf dem ganzen erdboden, und einen vornehmsten der secte der Nazarener, * 1 Kön. 18. 17.

6. Der auch versucht hat den tempel zu entweihen, welchen wir auch griffen, und wolten ihn gerichtet haben nach unserm geset.

7. Aber Lysias, der hauptmann, unterkam das, und fuhrte ihn mit großer gewalt auß unsern händen,

8. Und hieß seine * verkläger zu dir kommen, von welchem du kanst, so du es erforschen wilt, dich deß alles erkundigen, um was Wir ihn verklagen.

* c. 23. 30.

9. Die Juden aber redeten auch dazu, und sprachen, es hielte sich also.

10. Paulus aber, da ihm der landspfeger winkte zu reden, antwortete: Diweil ich weiß, daß du in diesem volcke nun viel jahre ein richter bist, wil ich unerschrocken mich verantworten.

11. Denn du kanst erkennen, daß nicht mehr denn zwölf tage sind, daß ich hin auf gen Jerusalem kommen, anzubeten.

12. Auch * haben sie mich nicht funden im tempel mit iemand reden, oder einen aufrubr machen im volcke, noch in den schulen, noch in den städten.

* c. 25. 8.

13. Sie können mir auch nicht beybringen, deß sie mich verklagen.

14. Das bekenne ich aber dir, daß ich nach diesem wege, den sie eine secte heißen, diene also dem Götter meiner väter, daß ich glaube allem, was geschrieben steht im geset, und in den propheten.

15. Und habe die hoffnung zu Götter, auf welche auch sie selbst warten, nemlich daß zu unfrey sey die auferstehung der todten, beyde der gerechten und ungerechten.

(H) 3

16. In

16. In demselbigen aber übe ich mich zu haben *ein unverlezt gewisfen allenthalben beyde gegen GtD und den menschen. * c. 22, 7.

17. Aber nach vielen jahren bin ich kommen, und *habe ein almosen bracht meinem volck, und opfer. * c. 11, 29. c. 21, 26. Gal. 2, 10.

18. *Darüber funden sie mich, daß ich mich reinigen ließ im tempel ohne alle rumor und getummel. * c. 21, 27.

19. Das waren aber etliche Jüden auß Asia, welche solten hie seyn vor dir, und mich verklagen, so sie etwas zu mir hatten.

20. Oder laß diese selbst sagen, ob sie etwas unrechtes an mir funden haben, dieweil ich stehe vor dem rath,

21. Ohne um *des einigen wortes willen, da ich unter ihnen stand und rief: Ußer der auferstehung der todten werde Ich von euch heute angeklaget. * c. 23, 6. c. 26, 6. c. 28, 20.

22. Da aber Felix solches hörte, zog er sie auf, denn er wußte fast wohl um diesen weg, und sprach: Wenn Lyfies, der hauptmann, herab kommt, so wil ich mich eures ding erkundigen. * c. 23, 26.

23. Er befohl aber dem unterhauptmann, Paulum zu behalten, und lassen ruhe haben, und niemand von den seinen wehren, ihm zu dienen, oder zu ihm zu kommen.

24. Nach etlichen tagen aber kam Felix mit seinem weibe Drusilla, die eine Jüdin war, und forderte Paulum, und hörte ihn von dem glauben an Christo.

25. Da aber Paulus redete von der gerechtigkeit und von der keuschheit, und von dem zukünftigen gerichte, erschrac Felix, und antwortete: Gehe hin auf dißmal; wenn ich gelegene zeit habe, wil ich dich her lassen rufen.

26. Er hoffte aber darneben, daß ihm von Paulo solte geld gegeben werden, daß er ihn los gäbe; darum er ihn auch oft fordern ließ, und beschach sich mit ihm.

27. Da aber zwey jahr um waren, kam *Portius Festus an Felix statt. Felix aber wolte den Jüden eine wohlthat erzeigen, und ließ Paulum hinter sich gefangen. * c. 25, 14.

Das 25. Capitel.

Paulus berufft sich vor Festo auf den kaiser.

1. Nun Festus ins land kommen war, zog er über drey tage hinauf von Casarien gen Jerusalem.

2. Da *erschiene vor ihm die hochpriester, und die vornehmsten der Jüden wider Paulum, und ermahneten ihn, * c. 24, 7.

2. Und baten um gunst wider ihn, daß er ihn fordern liesse gen Jerusalem; und stelleten ihn nach, daß sie ihn unterweges umbrachten.

4. Da antwortete Festus, Paulus würde, ja behalten zu Casarien; aber Er würde in kurzen wider dahin ziehen.

5. Welche nun unter euch (sprach er) können, die laßet mit hinab ziehen, und den mann verklagen, so etwas an ihm ist.

6. Da er aber bey ihnen mehr denn zehen tage gewesen war, zog er hinab gen Casaria, und des andern tages sagte er sich auf den richtstuhl, und hieß Paulum holen.

7. Da derselbige aber dar kam, traten umher die Jüden, die von Jerusalem herab kommen waren, und brachten auf viel und schwere klagen wider Paulum, welche sie nicht mochten beweisen;

8. Dieweil er sich verantwortete: Ich habe weder an der Jüden gesehen, noch an dem tempel, noch an dem kaiser mich versündigt.

9. Festus aber *wolte den Jüden eine gunst erzeigen, und antwortete Paulo, und sprach: Wilt du hinauf gen Jerusalem, und dastelbst über diesem dich vor mir richten lassen? * c. 24, 27.

10. Paulus aber sprach: Ich stehe vor des kaisers gerichte, da soll ich mich lassen richten. Den Jüden habe ich kein leid gethan, wie auch Du aufs beste weißest.

11. Habe ich aber iemand leid gethan, und des todes werth gehandelt, so wegere ich mich nicht zu sterben. Ist aber der keines nicht, den sie mich verklagen, so kan mich ihnen niemand ergeben. Ich berufe mich auf den kaiser.

12. Da beschach sich Festus mit dem rath, und antwortete: Auf den kaiser hast du dich berufen, zum kaiser solst du ziehen.

13. Aber

13. Aber nach erstlichen tagen kamen der könig Agrippas und Bernice gen Caesarien, Festum zu empfangen.

14. Und da sie viel tage daselbst gewesen waren, legte Festus dem könige den handel von Paulo vor, und sprach: Es ist ein mann von Selis hinterlassen gefangen,

* c. 24, 27.

15. Um welches willen die hohenvorsteher und ältesten der Juden vor mir erschienen, da ich zu Jerusalem war, und baten, ich sollte ihn richten lassen.

* c. 24, 1.

16. Welchen ich antwortete: Es ist der Römer weyse nicht, daß ein mensch ergehen werde umzubringen, ehe denn der verklagte habe seine kläger gegenwärtig, und raum empfangen, sich der anklage zu verantworten.

* c. 24, 17, 4.

17. Da sie aber her zusammen kamen, machte ich keinen aufschub, und hieß des andern tages gerichte, und hieß den mann vorbringen.

18. Von welchem, da die verkläger auftraten, brachten sie der ursache keine auf, der ich mich verführe.

19. Sie hatten aber etliche fragen wider ihn von ihrem aberglauben, und von einem verstorbenen Jesu, von welchem Paulus sagte, er lebete.

* Luc. 24, 23.

20. Da ich mich aber der frage nicht verstund, sprach ich, ob er wolte gen Jerusalem reisen, und daselbst sich darüber lassen richten?

21. Da aber Paulus sich berief, daß er aufs kaisers erkenntnis behalten würde, hieß ich ihn behalten, bis daß ich ihn zum kaiser sende.

22. Agrippas aber sprach zu Festo: Ich möchte den menschen auch gerne hören. Er aber sprach: Merken sollt du ihn hören.

23. Und am andern tage, da Agrippas und Bernice kamen mit großem gepränge, und gingen in das richthaus mit den hauptleuten und vornehmsten männern der stad, und da es Festus hieß, ward Paulusbracht.

24. Und Festus sprach: Lieber könig Agrippa, und alle ihr männer, die ihr mit uns hie seyd: Da sehet ihr den, um welches mich die ganze menge der Juden angelanger hat, beyde zu Jerusalem und auch hie, und* schreyen, er solle nicht langer leben.

* c. 22, 22.

25. Ich aber, da ich vernahm, daß* er nichts gethan hatte, das des todes werth sey, und er auch selber sich auf den kaiser berief, habe ich beschlossen ihn zu senden.

* c. 23, 9.

26. Von welchem ich nichts gewisses habe, daß ich dem herrn schreibe. Darum habe ich ihn lassen hervorbringen vor euch, allermeist aber vor dich, könig Agrippa, auf daß ich nach gescheneher erforschung haben möge, was ich schreibe.

27. Denn es düncket mich ungeschickt ding seyn, einen gefangenen zu schicken, und keine ursache wider ihn anzeigen.

Das 26. Capitel.

Paulus krigt auf seine verantwortung von Agrippa zeugnis der unschuld.

1. Agrippas aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt für dich zu reden. Da verantwortete sich Paulus, und rechte die hand auf:

2. Es ist mir sehr lieb, lieber könig Agrippa, daß ich mich heute vor dir verantworten soll, alles, daß ich von den Juden beschuldigt werde:

3. Allermeist weil du weißest alle sitten und fragen der Juden. Darum bitte ich dich, du wollest mich geduldiglich hören.

4. Zwar mein leben von jugend auf, wie das von anfang unter diesen volcke zu Jerusalem zubracht ist, wissen alle Juden.

5. Die mich vorhin gekannt haben, wenn sie wolten bezeugen. Denn ich bin* ein Phariseer gewesen, welche ist die strengste secte unsers gottesdienstes.

* c. 23, 6. Phil. 3, 5.

6. Und nun stehe ich, und werde angelager* über der hoffnung an die verheißung, so geschehen ist von Gott zu unsern vatern.

* c. 13, 32.

c. 28, 20. 1 Mos. 3, 15.

7. Zu welcher* hoffen die zwölf geschlechter der unsern zu kommen, mit gottesdienste tag und nacht anständig. Dieser hoffnung halber werde ich, lieber könig Agrippa, von den Juden beschuldigt.

* c. 24, 15.

8. Warum wird das für unglaublich bey euch gerichtet, daß Gott todten auferwecket?

9. Zwar* Ich meynete auch bey mir selbst, ich müßte viel zu wider thun dem namen Jesu von Nazareth.

* c. 8, 3. c. 9, 1. c. 22, 4.

(5) 4

10. Wie

10. Wie ich denn auch zu Jerusalem gethan habe; da ich viel heiligen in das gefängniß verschloß, darüber ich macht von den hohenvorstern empfing; und wenn sie erwirget wurden, hab ich das urtheil sprechen.

11. Und durch alle schulen peinigete ich sie oft, und zwang sie zu lästern, und war überaus unsinnig auf sie, verfolgete sie auch bis in die fremden städte.

12. Aber welschem, da ich auch*gen Damascos reisete, mit macht und befehl von den hohenvorstern,

* c. 9. 2. sqq.

13. Mitten am tage, lieber könig, sahe ich auf dem wege, daß ein licht vom himmel, heller denn der sonnen glanz, mich und die mit mir reiseten, umleuchtete.

14. Da wir aber alle zur erden niederfielen, hörte ich eine stimme reden zu mir, die sprach auf ebräisch: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Es wird dir schmer seyn wider den stachel zu lösen.

15. Ich aber sprach: Herr, wer bist du? Er sprach: Ich bin Jesus, den Du verfolgest; aber stehe auf, und tritt auf deine füße.

16. Denn darzu bin ich dir erschießen, daß ich dich ordne zum diener und*zeugen deß, das du gesehen hast, und das ich dir noch wil erscheinen lassen.

* c. 22. 15.

17. Und wil dich erretten von dem volck, und von den heyden, unter welche ich dich lezt sende,

18. Aufzuehnen ihre augen, daß sie sich bekehren von der finsterniß zu dem licht, und von der gewalt des satans zu Gott, zu empfangen vergebung der sünden, und das erbesammt denen, die geheiligt werden, durch den glauben an mich.

* Es. 35. c. Eph. 1. 18. f. Gesch. 20. 32.

19. Daher, lieber könig Agrippa, war* ich der himmlischen erscheinung nicht unglaublich; * Gal. 1. 16.

20. Sondern verkündigte zuerst denen zu Damasco und zu Jerusalem, und in alle gegend indischen landes, auch den heyden, daß sie buß thaten und sich bekehrten zu Gott, und thaten rechtschaffene wercke der buße.

* c. 9. 20.

21. Um deß willen haben mich die Juden im tempel gegriffen, und*unterstund mich zu tödten.

* c. 21. 30.

22. Aber durch hilfe Gottes ist mirs gelungen, und stehe bis auf diesen tag, und zeuge beyde den kleinen und grossen, und sage nichts ausser dem, das die*propheten gesagt haben, daß es geschehen solte, und Moses.

* Luc. 24. 44. 23. Daß Christus solte leiden, und*der erste seyn auß der auferstehung von den todtten, und verkündigen ein licht dem volck, und den heyden.

* 1 Cor. 15. 20. Col. 1. 18. Off. 1. 5.

24. Da er aber solches zur verantwortung gab, sprach Jesus mit lauter stimme: Paulus, du rasest; die grosse kunst macht dich rasend.

25. Er aber sprach: Mein theurer Feste, ich rase nicht, sondern ich rede wahre und vernünftige worte.

26. Denn der könig weiß solches wohl, zu welschem ich freudig rede. Denn*ich achte, ihn sey der keines nicht verborgen; denn solches ist nicht im winckel geschehen.

* Joh. 18. 20.

27. Gläubeest du, könig Agrippa, den propheten? Ich weiß, daß du gläubeest.

28. Agrippas aber sprach zu Paulus: Es fehlet nicht viel, du überredest mich, daß ich ein Christ wurde.

29. Paulus aber sprach: Ich wünschte vor Gott, es fehlere an viel oder an wenig, daß nicht allein du, sondern alle, die mich heute hören, solche würden, wie ich bin, aufgenommen diese bande.

30. Und da er das gesagt, stund der könig auf, und der landpfleger, und Bernice, und die mit ihnen saßen,

31. Und entwichen beyseits, redeten mit einander, und sprachen: Dieser mensch hat nichts gethan, das deß todes oder der bande werth sey.

32. Agrippas aber sprach zu Festo: Dieser mensch hätte können los gegeben werden, wenn er sich nicht auf den kaiser berufen hätte.

Das 27. Capitel.

Pauli gefährliche und wunderbare schiffahrt.

1. Da es aber beschlossen war,* daß wir in welschland schiffen solten, übergaben sie Paulum, u. etliche andere gefangene dem unterhauptmann mit namen Julio, von der kaiserlichen schar.

* c. 25. 12. 2. Da wir aber in ein Agramitisch schiff traten, daß wir an

Asiam

Asiam hinschiffen solten, fuhren wir vom lande; und es war mit uns * Aristarchus aus Macedonia von Thessalonich. * c. 19, 29. c. 20, 4.

3. Und kamen des andern tages an zu Sidon. Und Julius * hielt sich freundlich gegen Paulum, erlaubete ihm zu seinen guten freunden zu gehen, und ferner zu pflegen. * c. 24, 22. c. 28, 16.

4. Und von dannen stießen wir ab, und schifften unter Cypem hin, darum, daß uns die winde entgegen waren.

5. Und schifften auf dem meer vor Cistera und Pamphylia über, und kamen gen Myra in Lyca.

6. Und dasebst fand der unterhauptmann ein schiff von Alexandria das schiffete in Belschland, und lud uns drauf.

7. Da wir aber langsam schifften, und in vielen tagen kaum gegen Gnidum kamen, (denn der wind wehrete uns) schifften wir unter Ereta hin, nach der stadt Celmone.

8. Und zogen kaum vorüber, da kamen wir an eine stätte, die heisset Gurfurt, dabey war nahe die stadt Lasea.

9. Da nun viel zeit vergangen war und nunmehr * gefährlich war zu schiffen, darum, daß auch die fassen schon vorüber war, vernahmete sie Paulus, * 2 Cor. 11, 2. 26.

10. Und sprach zu ihnen: Lieben männer, ich sehe, daß die schifffahrt wil mir beledigung und grossen schaden ergehen, nicht allein der last und des schiffes, sondern auch unsers lebens.

11. Aber der unterhauptmann glaubete dem schiffherrn und dem schiffmann mehr denn dem, das Paulus sagte.

12. Und da die anfurt ungelegen war zu wintern, bestunden ihrer das mehrere theil auf dem rath, von dannen zu fahren, ob sie könten kommen gen Phönice zu wintern, welches ist eine anfurt an Ereta, gegen dem winde südwest und nordwest.

13. Da aber der südwind wehete, und sie meyneren, sie hätten nun ihr vornehmen, erhuben sie sich gen Asien, und fuhren an Ereta hin.

14. Nicht lange aber darnach erhub sich wider ihr vornehmen eine windsbraut, die man nennet nordost.

15. Und da das schiff ergriffen ward, und sente sich nicht wider den wind richten, gaben wirs dahin, und schwebeten also.

16. Wir kamen aber an eine insul, die heisset Clauda: da könten wir kaum einen kahn ergreifen.

17. Den huben wir auf, und brächten der hülfe, und bunden ihn unten an das schiff: denn wir fürchten, es mögte in die furten fallen, und stießen das gefässe hinunter, und fuhren also.

18. Und da wir groß ungewitter erlitten hatten, da thaten sie des nachsten tages einen aufwurf.

19. Und am dritten tage wirfen wir mit unsern handen auß die bereitshaft im schiffe.

20. Da aber in vielen tagen weder sonne noch gestirn erschien, und nicht ein klein ungewitter uns zuwider war, war alle hoffnung unsers lebens dahin.

21. Und da man lange nicht essen hatte, trat Paulus ins mittel unter sie, und sprach: Lieben männer, man solte mir geborchet, und nicht von Ereta aufgebrochen haben, und uns dieses leides und schadens überhebet haben.

22. Und nun ermahne ich euch, daß ihr unverzagt seyd: denn keines leben auß uns wird umkommen, ohne das schiff.

23. Denn diese nacht ist bey mir gestanden der * engel Gottes, des ich bin, und dem ich diene, * 1 Mos. 16, 7.

24. Und sprach: * Fürchte dich nicht, Paulus, du mußt vor den kaiser gestellet werden; und siehe, Gott hat dir gesendet alle, die mit dir schiffen. * c. 27, 11.

25. Darum, sieben männer, seyd unverzagt: denn ich glaube Gott, es wird also geschehen, wie mir gesagt ist.

26. Wir * müssen aber anfahren an eine insul. * c. 28, 1.

27. Da aber die vierzehente nacht kam, und wir in Adria fuhren um die mitternacht, wäneten die schiffleute, sie kämen etwa an ein land.

28. Und sie sencketen den bleywurf ein, und funden zwanzig fassier tief; und über ein wenig von dannen senckten sie abermal, und funden funfzehn fassier.

29. Da fürchten sie sich, sie wurden an harte orter anstoßen, und warfen hinten vom schiffe vier ancker, und wunschet, daß es tag würde.

30. Da aber die schiffleute die flucht sucheten auß dem schiffe, und den tahn niederließen in das meer, und gaben vor, sie wolten die ancker vorne auß dem schiffe lassen,

31. Sprach Paulus zu dem unterhauptmann, und zu den krieges- knechten: Wenn diese nicht im schiffe bleiben, so kommet Ihr nicht beyrn leben bleiben.

32. Da hießen die krieges-knechte die stricke ab von dem fahr, und ließen ihn fallen.

33. Und da es anfang licht zu werden, ermahnete sie Paulus alle, daß sie speisen nahmen, und sprach: Es ist heute der * vierzehente tag, daß ihr wartet und ungesseßn blieben seyd, und habet nichts zu euch genommen. * v. 17.

34. Darum ermahne ich euch speise zu nehmen, euch zu laben. Denn es wird eurer feinem * ein haar von dem haupt entfallen.

* Matth. 10. 30. Luc. 21. 18.

35. Und da er das gesagt, nahm * er das brot, dankte G. D. vor ihnen, aßen, und brach, und sing an zu essen. * 1. Cam. 9. 13. Joh. 6. 11.

36. Da wurden sie alle gutes muths, und nahmen auch speise.

37. Unser waren aber alle zusamen im schiff zwey hundert und sechs und siebenzig * seelen.

* c. 2. 41. c. 7. 14.

38. Und da sie satt worden, erleichterten sie das schiff, und wurfen das getrende in das meer.

39. Da es aber tag ward, kanten sie das land nicht; eines anfurts aber wurden sie gewahr, der hatte ein ufer, da hinan wolten sie das schriff treiben, wo es möglich wäre.

40. Und da sie die ancker aufgehoben, ließen sie sich dem meer, und loseten die ruderbände auf, und richteten den segelbaum nach dem winde, und trachteten nach dem ufer.

41. Und da wir fuhren an einen ort, der auf beyden seiten meer hatte, * stieß sich das schiff an; und das vordertheil blieb feste stehen unbeweglich, aber das hintertheil zerbrach von der gewalt der wellen.

* Matth. 8. 24. 2 Cor. 11. 25.

42. Die krieges-knechte aber hatten einen rath, die gefangenen zu tödten, daß nicht jemand, so herauß schwimme, entlohe.

43. Aber der unterhauptmann wolte Paulum erhasen, und toehrete ihrem vornehmen, und hieß, die da schwimmen konten, sich zuerst in das meer lassen, und entgehen an das land;

44. Die andern aber, etliche auf den brettern, etliche auf dem, das vom schiffe war. Und also geschah es, daß sie * alle erhasen zu lande kamen. * v. 24. 25.

Das 28. Capitel.

Pauli wunderwerk in der insul Melite; ankunfft zu Rom.

1. Did da wir * ankamen, erfuhren wir, daß die insul Melite hieß. * c. 27. 26.

2. Die leutlein aber erzeigten uns nicht geringe freundschaft, zündeten ein feuer an, und nahmen uns alle auf, um * des regens, der über uns kommen war, und um der kalte willen. * 2 Cor. 11. 27.

3. Da aber Paulus einen hauffen reiszer zusamen raffete, und legte es außs feuer, kam eine otter von der hike, und fuhr Pauls an seine hand.

4. Da aber die leutlein sahen das thier an seiner hand hengen, sprachen sie unter einander: Dieser mensch muß ein mörder seyn, weilchen die rache nicht leben lässet, ob er gleich dem meer entgangen ist.

5. Er aber * schlenckerte das thier ins feuer, und ihm widerfuhr nichts übels. * Marc. 16. 18.

6. Sie aber warteten, wenn er schwellen würde, oder todt niederfallen. Da sie aber lange warteten, und sahen, daß ihm nichts ungeheuers widerfuhr, verwandten sie sich, und sprachen, er wäre ein gott.

7. An denselbigen dreyen aber hatte der oberste in der insul, mit namen Publius, ein vorwerk, der nahm uns auf, und herbergete uns drey tage freundlich.

8. Es geschach aber, daß der vater Publii * am fieber und an der rubr lag: Zu dem ging Paulus hinein, und betete, und legete die hand auf ihn, und machte ihn gesund. * Mat. 8. 14.

9. Da das geschah, kamen auch die andern in der insul herzu, die krankheiten hatten, und ließen sich gesund machen. 10. Und

10. Und sie thaten uns grosse ehre; und da wir aufzogen, luden sie auf, was uns noch war.

11. Nach dreyen monden aber schifften wir auß in einem schiffe von Alexandria, welches in der insul gewintert hatte, und hatte ein panier der zwillinge.

12. Und da wir gen Syracusa kamen, blieben wir drey-tage da.

13. Und da wir umschifften, kamen wir gen Region; und nach Einem tage, da der sudwind sich erhob, kamen wir des andern tages gen Puteolen.

14. Da funden wir brüder, und wurden von ihnen gebeten, daß wir sieben tage da blieben. Und also kamen wir gen Rom.

15. Und von dannen, da die brüder von uns hörten, gingen sie auß uns entgegen, bis gen Appiser und Tretabern. Da die Paulus sahe, dankete er Gott, und gewann eine zuversicht.

16. Da wir aber gen Rom kamen, überantwortete der unterhauptmann die gefangenen dem obersten hauptmann. Aber Paulo ward erlaubt zu bleiben, wo er wolte, mit einem kriegesknechte, der sein hütete. * c. 23, 33. f. c. 24, 23. c. 27, 2.

17. Es geschach aber nach dreyen tagen, daß Paulus zusammen rief die vornehmsten der Juden. Da dieselbigen zusammen kamen, sprach er zu ihnen: * Ihr männer, lieben brüder, Ich habe nichts gethan wider unser volck, noch wider vaterliche sitzen; und bin doch gefangen auß Jerusalem übergeben in der Römer hande. * c. 23, 1.

18. Welche, da sie mich verhört hatten, wolten sie mich los geben, dieweil keine ursach des todes an mir war.

19. Da aber die Juden dawider redeten, ward ich genöthiget, mich auf den kaiser zu berufen; nicht als hätte ich mein volck etwas zu verklagen. * c. 25, 12.

20. Um der ursach willen habe ich euch gebeten, daß ich euch sehen und antprechen mögte; denn um * der hoffnung willen Israels bin ich mit dieser fetten umgeben. * c. 23, 6.

* c. 24, 21. c. 26, 6, 7.

21. Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben weder schrift empfangen auß Judaa deiner halben, noch dein bruder ist kommen, der von dir etwas arges verkündiget oder gesagt habe.

22. Doch wolten wir von dir hören, was du haltest. Denn von * dieser secte ist uns kund, daß ihr wird an allen enden widergesprochen. * c. 24, 14. f. Luc. 2, 34.

23. Und da sie ihm einen tag bestimmeten, kamen viel zu ihm in die herberge; welchen er auflegte und * bezeugete das reich Gottes, und predigte ihnen von Jesu auß dem geseg Mosi, und auß den propheten, von frühe morgens an, bis an den abend. * c. 26, 22.

24. Und * etliche fielen zu dem, das er sagte; etliche aber glaubeten nicht. * c. 17, 4.

25. Da sie aber unter einander mißhellig waren, gingen sie weg, als Paulus Ein wort redete, daß wohl * der heilige Geist gesagt hat durch den propheten Jesaiam zu unsern vatern, * 2 Pet. 1, 21.

26. Und * gesprochen: Gehe hin zu diesem volck, und sprich: Mit den ohren werdet ihr hören, und nicht verstehen, und mit den augen werdet ihr sehen, und nicht erkennen. * Es. 6, 9, 10. Luc. 8, 10, 10.

27. Denn das herz dieses volcks ist verstockt, und sie hören schwerlich mit ohren, und schimmern mit ihren augen, auf daß sie nicht dermaleins sehen mit den augen, und hören mit den ohren, und verständig werden im herzen, und sich bekehren, daß ich ihnen helfe.

28. So * sen es euch kund gethan, daß den heyden gesandt ist diß heyl Gottes, und sie werdens hören. * c. 13, 38. 46. f. Ps. 18, 45.

29. Und da er solches redete, gingen die Juden hin, und hatten viel fragens unter ihnen selbst.

30. Paulus aber blieb zwey jahr in seinem eigenen gedinge, und nahm auf alle, die zu ihm einkamen;

31. Predigte das reich Gottes, und lehrte von dem Herrn Jesu, mit aller freudigkeit, unverboren.

Ende der Apostel Geschichte.

(H) 6

Die